Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

422 (11.9.1907) Mittagausgabe

Expedition: Birfel And Lammitrage Gde nächft Raiserftr. u. Marttpl. Brief- ob. Telegr.-Abr. laute nicht auf Ramen, fonbern: "Badifche Preffe", Karlsruhe.

Bejug in Rarlsruße: Monatlid 60 Big. Bierteljährlig: DR. 2.10. Muswarte: bei Abholung am Bojifchalter DR. 1.80. Durch ben Brieftrager täglich 2 mal ins Sans gebracht 9R. 2.52.

8 feitige Mummern 5 Big. Größere Rummern 10 91g. Anzeigen: Die Betitzeile 25 Big., Die Rellamezeile 70 Big.

Badime Arese.

General : Unzeiger der Refidengstadt Karlsruhe und des Groffh. Baden. Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern "Karlsrußer Anterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern "Aurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanduch und 1 fconer Bandkalender, fowie viele fonitige Beilagen.

Taglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentengahl aller in Karlsruhe ericheinenden Seitungen.

Gigeutum und Berlag bon F. Thiergarten. Berantwortlich für ben politischen, unter-Albert Bergog, ffir ben Anzeigen-Teil M. Rinderspacher, familich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Gml gebrudt auf 2 3willings. Rotationsmajdinen.

In Rarleruhe und nächfter Umgebung über

22 000 Monnenten.

Mr. 422.

Karlsruhe, Mittwoch den 11. September 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Die frangofische Preffe und die Untwort der deutschen Regierung in der Maroffofrage.

)=(Aus Baris, 10. Gept., schreibt uns unser Berichterstatter: Die Antwort ber beutschen Regierung auf die frangofisch-spanische Rose über die Unmöglichfeit, eine maroffanifche Boligei aus einheimischen Elementen zu bilben und durch europäische Offiziere befehligen gu laffen, hat in Baris allgemein befriedigt und auch ber Borbehalt, welcher ber Buftimmung gur Bilbung einer rein frangofifch-ipanischen Bolizei hinzugefügt wurde, erregte feinen Biderspruch. Gine Mahnung zur Borsicht ift immerhin herausgelesen worden.

Die "Lanterne" jagt banüber: "Die Antwort ift gunftig, wie faum anders zu erwarten mar. Deutschland fügt fich in die Dacht ber ertennen, welche nicht zu ben mefentlichen Rechten der meifibegunftigten Tatsachen, indem es anerkennt, daß man außerordentliche Greignisse mit außerordentlichen Mitteln behandeln muß. Die deutsche Regierung macht aber auch einen Borbehalt, der eine Kritit darstellt. Sie spricht nämlich den Wunsch aus, daß der ausländische Handel fünftig nicht die Bergünstigungen zu gewähren. Für Japan dagegen bleibt die Begleichen Schädigungen ersahre, wie in Casablanca. Bir finden diese stimmung bezüglich des japanischen Handels mit den benachbarten vst. Kritif in vielen beutschen Zeitungen wieber und namentlich in ben Reben ber Allbentichen auf bem Kongreß zu Wiesbaden. Es wurde bort gejagt, bag das Bombarbement bon Cafablanca ebenfo brutal als unnus mar. Brutal? Leider ja. — Unnütz? Das ist eine andere Frage. Die Geschichte wird darüber urteilen."

Das "Journa I" fagt über den gleichen Gegenftand: "Die Untwort ber Wilhelmftrage ift feine Mblehnung, aber auch feine einfache Bustimmung. Die Reichstanglei gibt zu, bag im Falle neuer Unruhen die bon Frankreich vorgeschlagenen Magregeln in Betracht gezogen merben fonnten. Run mare aber eine Musichiffung europäischer Boligeis frafte außerhalb Cajablanca ohne Zweifel das sicherste Mittel, Unordnung und Zwijchenfälle zu erzeugen. In biefem Falle wurde Deutsch-land nicht die gleiche Zurudhaltung beobachten, wie nach ben Zwischenfällen von Cafablanca. Es befteht fein Wiberfpruch zwifchen beiden Thefen, da Frankreich entichloffen ift, feine Aftion mur im außerften Notfall zu erweitern, aber ber ziemlich gebieterische hinweis auf bie Berpflichtungen des Bertrages bon Algeciras, der die Form eines herablaffenben guten Rates erhielt, ift eine beachtenswerte Warnung."

Der "Temp 8" äußert fich bochft befriedigt von ber Antwort ber deutschen Regierung auf die französische Rote hinsichtlich der Ginrichtung ber Boligei in den maroffanischen Safen. In Begug auf die Borbehalte, welche von beutider Geite gemacht werden, fagt er: "Diefe Borbehalte jind uns nicht im Wege; einige von ihnen find die reine Beisheit. deutsche Regierung brudt den Bunsch aus, daß die schweren Schädigungen, die ber Sanbel von Cafablanca erlitten hat, fich nicht wieberholen mögen. Benn das ein verftedter Borwurf für uns fein foll, fo ift er unverdient. Denn bie Leute, die fich über bas Bombarbement beflagen, maren ohne ben Goun unferer Ranonen große Gefahr gelaufen, für immer die Diglichteit gur Rlage gu verlieren. Man hat im Gegenteil taufendmal recht, unfere Aufmertfamteit auf die Befahr gu lenfen, bie darin bestände, irgend etwas gu unternehmen, ohne burchaus genügende Truppen beijammen zu haben. . . . Bir find überzeugt, daß die Regierung nicht ben Fehler begehen wird, den die beutsche Rote anbentet, indem fie uns rat, ihn gu bermeiben.

Ministerprafibent Clemencean felbit fagte am Montag einigen Journalisten, die ihn über bie beutsche Rote befragten: "Gie ift in den befriedigften Ausbruden abgefaßt. Man barf aber ihre Bebeutung nicht übertreiben. Es find feine eigentlichen Roten zwischen den Regierungen ausgetauscht worden, ja nicht einmal offizielle Dit-

teilungen, fondern blog offigiofe Anfichten." Mit diefen Worten fuchte herr Clemenceau wohl nur eine gewiffe Enttäufdung gu berbergen. Die Mbficht ber frangofifden Regierung war es ohne Zweifel, die ausweichende Antwort bes maroffanifchen Rriegsminifters gu benuten, um fofort alle nicht maroffanifden Safenplate, die im Bertrage bon Algeciras genannt find, mit frangofifchfpanischen Bolizeitorps auszustatten, und biefer Blan ift nunmehr an ber beutfdjen Note gefcheitert.

Ruffifch-japanifche Dertrage.

= Betersburg, 10. Gept. Morgen findet die gleichzeitige Beröffentlichung ber zwifchen Rufland und Japan abgeschloffenen Berträge betr. ben Sanbel, die Geefdiffahrt und ben Fifdereibetrieb ftatt. Diefer ruffifd-japanifde Sanbels- und Seefdiffahrtsvertrag fteht in Nebereinstimmung mit bem Artifel 12 bes Borismouther Berbegunftigungsverträgen. Dem Bertrag find besondere Artifel und ein Rationen gehören. Die wichtigften babon find:

Rufland behalt fich bas Recht bor, ben Rachbarftaaten gur Er leichterung bes Sandels innerhalb eines Grengftreifens bon fünf Berft afiatifden Lanbern öftlich ber Strafe bon Malaffa in Rraft. Gin angefügtes Brotofoll betrifft bie Sanbelsbeziehungen bes Amurgebietes und bes Ruftengebietes mit bem Japan zugefallenen Rwantung-Terri-

Der Sandelsbertrag tritt zwei Monate nach bem Mustaufd ber Ratififationen in Rraft. Jebe ber Bertragsmächte hat bas Recht, nach dem 4. (bezw. 17.) Juli 1910 die andere von ihrer Absicht in Kenntnis zu setzen, den Bertrag aufzugeben, der dann zwölf Monate nach der

Gine beröffentlichte vorläufige Ronvention zwischen Rufland und Japan betrifft ben Unichlug ber ruffifden an bie japanifden Bahnen in ber Manbidurei auf ber Station Ruantidangai fowie bie technifchen Bedingungen des Anschluffes und Dienstes auf diesen Bahnen.

Bu ber gleichzeitig beborftebenben Beröffentlichung bes am 28. Juli zwifden Rufland und Japan abgefdloffenen, am 9. Geptember ratifizierten & if dereinertrages wird fodann gemelbet: Durch biese Konvention gewährt die ruffische Regierung den japanischen Untertanen das Recht der Fifcherei fowie des Sammelns und der Bearbeitung ber Meereserzeugniffe, allein ausgenommen Robben und Seestfern, im japanifden, voorstifden und Behringsmeere mit Giniching ber Fluffe und Buchten. Der Fifchfang und die Bearbeitung ber Meereserzeugniffe werben ben japanischen Untertanen auf fpegiell hierfur beftimmten Lanbftuden geftattet. Dieje Lanbftude werben ben japanifden und ruffischen Untertanen ohne Unterschied ber Nationalität burch offentliches Ausgebot verpachtet. Die Japaner bedürfen einer befonberen Erlaubnis für ben Balfilde und Stodftichfang. Die ruffifden sowie die japanischen Untertanen, welche Landstüde gepachtet haben, find hinfichtlich ber Steuern und Gebuhren gleich geftellt.

Bur Musfuhr bestimmte Fifche und Meereserzeugniffe bon ben Ruften und dem Umurgebiet werden ruffifcherfeits nicht befieuert. Die von japanischen Untertanen jum Fischfang und zur Bearbeitung ber Fischereiprodutte engagierten Berfonen unterliegen keiner Beschräntung die Rapital repräsentieren, die fich allerwärts sehen laffen konaus nationalen Grunben. Die japanifche Regierung verpflichtet fich nen und die jeder unferer lieben Freunde und getreuen Nachbarn, ihrerfeits, Fifde und Meeregerzeugniffe bon ben Ruften und bem Umu gebiet mit feinem Ginfuhrzoll gu belegen. Der Fifchereivertrag wird nach Ablauf von je 12 Jahren nach llebereinfunft beider Bertragsmächte erneuert begiehungsweise modifigiert.

Reiseberichte aus Oftafrita

Mit Dernburg nad Dentid . Ditafrifa. (Bon unferem Spezialberichterftatter.)

(Rachdrud berb.) VI. Dar-cs-Calam, 5. August. Nach Kilindini kam Tanga. Am Morgen nach unserer Abreise von Mombassa lag der "Feldmarschall" auf einer deutschen bahn wie in Mombassa, Promenaden, öffentlicher Musikpavillon,

Reede, waren wir auf deutschem Boden. Deutsch-Oftafrika war erreicht.

Bald nach unserer Ankunft hatten die schlanken, blitsfauberen Pinaffen des Bezirksamts und der Zollverwaltung eine Menge Beamte an Bord gebracht und den Staatsserretar, wie feine Begleitung zu einem Rundgang an Land entführt. Der Gouneur, der uns von Dar-es-Salam entgegengekommen war, hatte trages und entspricht den mit anderen Mächten abgeschloffenen Reift- Erzelleng Dernburg begrüßt und fich an Bord installiert, ber Bezirksamtmann von Tanga, Herr Dr. Metel, sich gemeldet. Prototoll beigefügt, die Bertragsfraft haben. Durch dieselben verpflich. Auch Frl. R., die Farmerbraut, mit samt ihrem Myrtenstödchen ten fid Rugland und Japan, gegenseitig feine Bergunftigungen angu- mar von ihrem funftigen Cheherrn abgeholt worden. Gie follte vormittags getraut werden; da wir indeffen nur wenige Stunden in Tanga bleiben sollten, hatte niemand Zeit, sich um die Zeremonie zu kummern. Das Myrtenstödigen war seit der Abreise von Europa trot der Seeluft, je wärmer es wurde, zu

> Bir follten Tanga später genau fennen lernen. Benn ich versuche, mir flar zu machen, was von dem ersten kurzen Besuch als Haupteindrud zurudgeblieben ift, fo ift Folgendes das Ergebnis: 3d war borbereitet gewesen, in Deutsch-Oftafrita ein ichones und reiches Land zu finden und hatte im Speziellen gewußt, daß hier, wie auch in Dar-es-Salam, ein wunderbares Hafenbild uns erwarten wurde. Aber ich hatte gleichzeitig angenommen, daß in die Freude über diese iconen Dinge ber Bermutstropfen des Aergers über Bernachläffigung und Rudftandigfeit unferes ichones Befiges fallen murde. Ueber Bernachläffigung u. Rüdftändigkeit als Folge von Mangel an Berftandnis und bon üblem Willen draußen u. daheim. Ich glaube, daß Taufende in Deutschland in abnlichen Borftellungen befangen find. Diefe Borftellungen find falfc. Ich will hier keineswegs ein generelles pater peccavi aussprechen, keineswegs etwa zugeben, daß die seitherige Haltung des Reichs seinen Kolonien im allgemeinen u. Deutsch-Ostafrika im besonderen gegenüber schließlich doch leidlich bernünftig gewesen fei, feineswegs in Abrede fiellen, daß auch die Bertreter des Reichs draugen im Reuland, fleine und große, öfter als unbedingt nötig eine schielende Politik getrieben und fich der Gunde wider den heiligen Geift fouldig gemacht haben. Aber das Eine muß man doch fagen: es ist hier draußen, wenn man die Stiefmutterlichkeit der Behandlung feitens des Mutterlandes in Betracht zieht, in der Tat Erfreuliches geleistet worden, und Deutschland schuldet den Männern, denen dies zu danken ift, schuldet Bigmann, Liebert, Göten und ihren Ditarbeitern alle Anerkennung. In der Lat, "wir find so weit"; wir haben hier im afritanischen Diten blübende Riederlaffungen, er könnte, mit allergrößtem Bergnügen und ohne jede Rudficht auf die Roften fich einfteden wurde! Man muß fich gu Saufe flar dariiber werden; Treibhausfulturen gibt es hier gu Lande nicht; das Land selbst indessen mit seiner Tropensonne ift ein großes, natürliches Treibhaus, und es kommt nur darauf an, ben gu feiner Fruftifigierung erforderlichen Berftand aufzubringen. Ich greife etwas bor, wenn ich dies fchreibe, und laffe fpatere Eindrüde bereits mitsprechen. Aber man sehe fich doch dieses Tanga an. Bon der See aus prächtige Gebäude inmitten ber herrlichen Tropenwelt rings um das Salbrund des Safens. Un Land prächtige breite Straßen, Beleuchtung, Trollen-Straßen-

Der Kurier des Kaisers. Gin Roman aus unferen Tagen bon C. Crome-Schwiening.

(66. Fortichung.) (Sacornd per oten.)

Un dem darauf folgenden Morgen würde weder der gefturgte "Furchtbare" die Gnade des Zaren verloren haben, noch hätte sein Gehilfe Biburin nötig gehabt, die Flucht zu ergreifen. Ein Telegramm aus Mosfau meldete die Berhaftung Jelija-

weta Goroms und die Wiedererlangung des Zarenringes. Die an die Stelle des "Furchtbaren" ernannte Erzelleng kannte den Fall nicht und als sie über die Angelegenheit informiert war, hutete fie fich, dem Baren über die Sache Aufflärung au geben, damit ihn nicht der "Furchtbare" von feinem foeben erft erhaltenen einflugreichen Boften verdränge. In Gibirien wurde jener unichadlich. Falls ihm nicht Ralte und Rrantheit den Tod brachten, so würden ihm die schwieligen, harten Fäuste ber bon jenem dorthin gefandten Berbrecher ben Schadel ein-

Eigentümliche Umflände hatten Jelijametas Berhaftung berbeigeführt.

Bei einem Spaziergang mit Arthur Degen begegnete ihr die

Fürstin Nabratine in ihrem Schlitten. Raum hatte diese ihre ehemalige Borleferin erblickt, als fie einigen in der Rabe ftehenden Poligiften den Befehl gurief, jene

zu verhaften. Bor den entfetten Augen Arthur Degens rig man Jelifameta bon feiner Geite.

Im erften Impuls wollte er die Poliziften über den Saufen ichiegen, wenn nicht Jelijaweta, welche feine Gedanten abnte, ibn durch einen Buruf gur Besonnenheit brachte.

Mit brennenden Augen fah er ihrer Fortführung nach und

ftand gleichsam ratlos auf der Strage.

Endlich ermannte er fich und — die Geschichte ihres Ringes eine gutige Fürsprecherin zu sein." tennend und die Berhaftung sofort damit in Zusammenhang

bringend, nahm er einen Schlitten und fuhr in ben Kreml gur Fürstin Nabratine.

Durch reichlich gespendete Trinkgelder erhielt er ju ihr Butritt und übergab bem ihn empfangenden Lakaien feine Rarte, mit der Bitte, ihn der Fiirftin gu melden.

Trop des ihm in die Sand gedrudten hohen Trinfgeldes sudte der Lafai mit den Adjeln. Dann las er die Karte und plötlich — wie umgewandelt — machte der Lakai eine tiefe Becbeugung bor ihm und fagte:

"Ich bitte in den Empfangsraum eingutreten, Berr Feldjägerleutnant Degen. - Ich werde Ihre Durchlaucht sofort benadrichtigen " Arthur Degen erichraf, als er feinen Stand und Namen

von dem Lakaien hörte, faßte fich aber kurg entschloffen und trat wohnt find, unsere Chre als ein unverletzliches, heiliges But hoch in den verichwenderifch ausgestatteten Empfangsraum ein. Während er wariete, wurde ihm flar, wie der Lakai seine

Sdentiat erraten. Er bejag noch einige feiner alten Bifitentarten in feiner Tafche. Neue, auf den Namen Duterrier hatte er fich nicht anfertigen laffen, da er in gar feinen gefellichaftlichen Beziehungen stand und somit keine Karten bedurfte. — Ohne sich dieses Umstandes bewußt zu fein, hatte er dem Lakaien feine Karte gegeben und nur dieser Umstand sollte ihm den Weg zu Jelisawetas Be-

In altgewohnter, ftramm militärifder Saltung begrüßte er die Fürstin Nabratine und nahm auf ihre Aufforderung in einem Seffel ihr gegenüber Blat.

"Belche wichtige Cache führte Gie, den Rurier Geiner Majestät des deutschen Kaisers, zu mir, Herr Leutnant Degen," begann die Fürstin und blidte wohlwollend auf die elastische, männlich icone Geftalt Arthur Degens.

Gine leichte Berbeugung machend, antwortete derfelbe: Intereffiert ichaute ihn die Fürstin an.

"Ah, Sie lieben unglücklich? — Familie widerstrebend? — Falls ich Ginfluß befige, ich freue mich, wenn ich ein junges Glud begründen konnte. Darf ich den Ramen Ihrer Braut erjahren?"

"Jelijaweta Gorowa."

Mar und deutlich hallte ber Rame in den Raum und ein eifiges Schweigen war feine Folge.

Die Fürstin erhob sich. Alle Liebenswürdigkeit mar aus ihrem Antlit verschwunden. Auch Arthur Degen ftand auf und

wiffend, daß von feinen nächften Worten alles abhinge, fagte er in stolzem Tone: "Eure Durchlaucht mögen nicht vergeffen, daß ich ein Angehöriger der preußischen Armee bin und daß mir Offigiere ge-

au halten." Die Fürftin wechselte die Farbe. Die Zurechtweisung imponierte ihr. Gie hatte tatfächlich nicht an diesen Bunkt gedacht.

Langfam feste fie fich wieder und lud ihn durch eine Sandbewegung wiederum ein, feinen Blat einzunehmen.

"Jelisaweta Gorowa," begann sie, "war mir die liebste und edelste Person, die ich kennen gelernt. Um so mehr schmerzte es mich, als ich einsah, daß ich mich getäuscht hatte.

"Nein, Durchlaucht, nein. - Bergeihung, daß ich Gurer Durchlaucht widerspreche. Aber Durchlaucht handelten zu impulfiv. Zelisaweta Gorowa ift wider ihren Willen in den Besit dieses gefährlichen Ringes gekommen." — Und nun ichilderte Arthur Degen alles, wie er es von Jelisaweta erfahren und schloß mit ben Borten: "In unverbrüchlicher Treue hangt meine Braut noch heute an der Person Eurer Durchlaucht."

"Sprechen Sie nicht weiter, herr Leutnant," unterbrach ihn die Fürstin, "ich sehe ein, daß ich großes, großes Unrecht an Ihrer "Die Bitte an Eure Durchlaucht, mir und meiner Braut armen Braut gut zu machen habe. Ich werde fofort handeln. — Bitte warten Sie auf meine Rückehr."

(Fortjetung folgt.)

Stück

lange

10,2,2

gäft,

11/15.

ute!

n mit Ma-e mit

:Lauf-

unge

auff.,

ritüh

rant,

Migent.

er

gub

30.20

nban

n.

Berkftätten, Fabrifen — alles unter den Federkronen der Cocospalmen. Leben in den Stragen; die "Baffanten" ihrer Mehrheit nach gelb, braun oder schwarz; sogar Schutzmann und Rapelle find fdwarz, aber, enfin, fie find da! An der Schule hapert es, natürlich nur für die weißen Kinder, hier wie in Dared-Salam; für schwarze und gelbe wird gesorgt; das Gegenteil ware im verflossenen Reichstag wahrscheinlich übel vermerkt worden. Es ist das ein Punkt, der noch zu besprechen sein und dem im übrigen der Staatssekretar ja feine besondere Aufmertfamfeit auwenden wird.

In der Tir einer mächtigen, mit Comargen betriebenen Tijchlerei treffe ich die "bana mkubwa kapissa", die "ganz großen Herren", den Staatsfefretar, den Gouverneur, Oberftleutnant Quade, Geheimrat Balber, Graf Hendel e tutti quanti. Die Augen des Staatssekretars leuchten. "hier gibt es viel zu feben; laffen Sie fich hier erzählen, wie man Schwarze anlernt! Und schreiben Sie nach Hause, was Tanga ist." Subner gadern um unfere Guge herum; nicht fehr zeremoniell, es ist aber doch nett, daß sie da sind. Wir sehen eine schwarze Schule mit einer schwarzen Lehrkraft. Auf jede Frage fliegen die Finger der icheinbar recht intelligenten Geschöpfchen in der Luft herum, daß es eine Freude ift. Ihr Wiffen ift fo gewaltig, daß der schlechte Mensch in mir sich die Frage vorlegt, ob hier etwa gemogelt wird. Auch bei heimischen Schulinspektionen soll ähnliches ichon vorgefommen fein. Wir feben auf der Promenade eine gewaltige Bronzebiiste "Unseres Bismard". Sie wirkt auf dem neuen Boden als stolzes Bahrzeichen dafür, daß der Deutsche fich hier fürder im eignen Saufe fühlen foll, wie nur irgendwo in der Mark, an der Ifar oder am Rhein. Dar-es-Salam hat als Bendant das Erzbild unjeres großen Raifers. Wir wohnen bem "Schauri" bei, das zwijchen bem Alfiden, dem Beifiger des Balis, und den Trägern einer "Safari", einer Expedition, die ins Innere geht, ftattfindet; wir beobachten mit Erftaunen den Schneid, mit dem der Alfide den Trägern und beren demittigem Obmann ins Gemiffen redet, um ihnen Bohlverhalten anzuempfehlen. Bir folgen bem Staatsjefretar, der diverfe

Dienstgebände besichtigt. Ich beobachtete dabei einen kleinen Borgang, der auch unter Die "ersten Gindrude" gehort. Wir durchschritten irgend ein etwas benfen. Und der Namen wirde ber Sache entsprechen. technisches Bureau. Der Beamte, der hier waltet, hatte feinen "Laden" sehr hübsch und übersichtlich hergerichtet; Plane und Beichnungen wurden denn auch besichtigt, allerdings nicht studiert, wie der Berr vielleicht erwartet hatte; auch wurde von ihm felbst es also als empfangen an oder bauen Sie es sich aus dem, was nicht weiter Notiz genommen. Die Inspektion währte wenige Minuten. Nun mochte dieser Borgang in den Gedanken des Serrn seit Wochen eine große Rolle gespielt haben; mahrscheinlich hatte er sich auch vorgenommen, allerlei gut Gemeintes und vielleicht sogar Nühliches zur Sprache zu bringen. Der Verlauf des großen Moments muß ihn sehr enttäuscht haben, was sich dann ment, in dem ich mich von meiner Rabine verabschieden kann, ift der ersten Beamten des Schutgebietes und ich das Lokal; eine besondere Berabschiedung hatte nicht stattgefunden. Da hörten wir unerwartet eine Stimme hinter uns. Der Berr neben mir brehte fich um; ber Beamte war an uns herangetreten. Mit gereizter Miene machte er eine übertrieben tiefe Berbeugung nach der anderen. "Ich wollte mir nur erlauben, mich dem Herrn X. ganz gehorsamst zu empsehlen. Als wohlerzogener Mensch emps rung in diesen Worten lag. Dabei war sachlich, wenigstens unmittelbar, nicht das Mindeste vorangegangen, was das Benehmen Diefes Beamten hatte rechtfertigen fonnen. Der Borgefeste ging denn auch achselzudend weiter. Ich erzähle diese Geschichte, weil fie die mimosenhafte Empfindlichkeit der Leute hier zeigt. Im lichem Selbstbewußtsein und Perfonlichkeitsgefühl im Gegensat zu Gitelfeit, Dünkel und Strebertum mögen auch mitsprechen. Unsere heimische gesellschaftliche Struktur mag in ihrer liebernoch zur Verschärfung schon an sich vorhandener Gegensätze führen. In all dies werden wir ja wohl noch nähere Einblide bekommen. Ueber eines bin ich mir aber nach dem, was ich in den wenigen im Klaren: es ist keine angenehme Aufgabe, unter fünfhundert Deutschen, die irgendwo in einer Kolonie oder im Auslande gusammengesperrt sind, König zu sein. Ich habe manchmal zu

Che ich an Bord gurudfehrte, führte mich mein Beg gu ber Terraffe empor, die den Obelist zu Ehr und Andenten unferer bei Befämpfung des Aufruhrs von 1889 gefallenen blauen Jungens trägt. Es ift ein idullischer Plat, der im Salhrund gegen bas Meer vorspringt. Man hat hier von der Höhe aus einen wunderbaren Ueberblid über die Bucht. Weit hinaus behnt fich der Dzean; Balmen niden bon ben Geftaben rechts und links herüber, wiegen fich im Binde gegenüber, auf der Loteninsel, die wohl nach alten Begräbnispläten ihren Namen führt. Heller Sonnenschein den. überflutet die Landichaft; eine leichte Brije frauselt die Baffer; Schiffe, fleine und große, liegen ftill und friedlich vor ihrem Anter; in lichtem, freundlichem Blau wolbt fich ber Simmel über dem Gangen und fleißige Schwalben flattern traulich zwitschernd hin und her. Merfwürdige Erinnerungen dammern auf. Diefer Blid von der Höhe hinab aufs Meer ist mir doch bekannt? Den hab' ich doch heute nicht zum ersten Mal! . . Freilich, Einiges war anders sonst . . . Die Palmen sind neu. Früher warens Linden und alte Buchen . . . Auch der Mangobaum in meinem Riiden, dem merkwürdig fleine Bogel, die erften Bolibris, in gangen Schwärmen zusurren, und deffen Blätterwald fo eigentümlich bapieren über meinem Ropfe rauscht, war damals nicht; das Laub dort fäuselt mir und flüsterte . . . Auch die malerische Faktorei unten am Strande, bei der die Schwarzen mit bunten Lasten so eifrig ab und zu gehen, ist etwas Neues . . . dafür schwebten dort große weiße Bogel, schwebten Möben über bem Waffer. Ja weiß Gott, das ift's! Diefe Terrasse am Krieger-

erften Mal wieder hinauffomme nach Bellevue. . "Tanga". Was ift uns das Wort? Nennts Neu-Kiel! "Deutsch-Oftafrika". Welcher Pedant hat den Namen erfunden Sagt Deutsch-Indien! Dabei konnen fich die Leute zu Hause

denkmal von Tanga ist die afrikanische Zwillingsschwester der be-

rühmten Terraffe von Bellebue am Ende des einzig iconen

Düsternbroofer Wegs oberhalb der Rieler Fohrde! . . . Die Ge-

danken find auf einmal dabeim. Wie fie in diejem Augenblid

bor mir liegt, die Föhrde in der Morgensonne! Und wie ich die

Bucht von Tanga wiederseben, den Mangobaum wieder rauschen,

die fleinen Rolibris wieder furren hören werde, wenn ich gum

Meine Palette hat nicht Farben genug, um so zu sagen in einem Atem noch ein drittes Safenbild zu zeichnen. Rehmen fie ich Ihnen von Mombaffa und Tanga erzählt habe, nach Ihrem Gejdmad felbst auf; aber recht hubsch, mit viel Palmen, Sonne, Baffer, freundlichen Saufern, alten Bomas bazwifden, Rirchen uim.; denn nur dann entspricht es der Birflichfeit. Genug, wir find am Biel, find in Darses-Salam angefommen, und der Moin harakteristischer Beise äußerte. Der Bug, der dem Staats- gekommen- Ueber der Stadt flattern die Fahnen; die Schiffe im setretär folgte, hatte das Bureau passiert; als lette verließen einer Hasen wie der "Feldmarschall" selbst haben über die Toppen geflaggt; Staatsfefretar Dernburg schreitet das Reep hinab; er führt einen glänzenden Cortege, zu dessen Komplettierung zu ihrer Freude im letten Augenblid die aus Deutschland bom Urlaub zurückehrenden Leutnants im Schmud ihrer Kriegsorden befohlen worden find. Die "Babarias", die Ruderer bes Safenamtes, braune Kerls, die in ihren schwarz-weiß-rot beligten Rhafiblusen ordentlich totett aussehen, legen sich auf Leben und Tod fehle ich mich!" Es war erstaunlich, wie viel Grimm und Erbitte. in die Riemen ihrer auf neu aufgebügelten Pinassen; in zierlichen Abständen und in feierlicher Prozession gleiten die Rahne hinüber zum Strand; ein fräftiger Salut donnert von drüben herüber; dann hört man noch die Klänge des Parademariches, - und das, was vom offiziellen Teil des Tages für uns Zeitungsherren wahrnehmbar ift, hat sein Ende. Es hat uns nämlich niemand einge-Grunde sind sie alle spinneseind untereinander, ähnlich wie die laden, mit an Land zu fahren, was sich dadurch rächt, daß wir Genoffen Nanjens auf der "Fram". Die Sonne und dann die 3fo- Mit- und Nachwelt die Einzelheiten des Empfanges, den die lierung mögen den größten Teil der Schuld an dieser Nerbosität Hauptstadt des Gouvernements dem Staatssekretär bereitet hat, tragen. Fehler breiter Kreise bei uns, wie der Mangel an eigent. borenthalten muffen. Es ist aber anzunehmen, daß alles fehr befarieb einen kreise bon eine a Der Ballon besitt nur Tragfähigfeit für 3 Mann.

Dar-es-Salam ift eine fehr faubere, hubide Europäerstadt, die Eingeborenendörfer und Palmenhaine in weitem Umfang umtragung auf foloniale Gebiete potenzierte Birkungen außern und geben. Sie ift vielleicht etwas weniger Sandels- und etwas mehr Beamtenstadt als Tanga. Der Bezirksamtmann von Dar-es-Salam, Regierungsrat Dr. Boeder, der fich bei Bekampfung des letten Aufftandes durch großen persönlichen Mut herborgetan hat, Tagen seither in Deutsch-Ostafrika gesehen habe, schon jett völlig arbeitet mit viel Erfolg namentlich auch an der sanitären Gebung der Stadt. In der Tat spielt die Malaria hier nicht annähernd mehr die verhängnisvolle Rolle, wie ehedem; Fälle von Schwarz wafferfieber find nahezu eine Seltenheit geworden. In der Stadt Saufe für die Schmerzen unserer Generalkonsuln und ähnlicher herrscht viel Unzufriedenheit; das Nähere hierüber später.

Niveau herabgebrüdt zu werden. Um nun den übermäßigen Zuzug der Miaten zu verhindern, hat die Rolonie bereits vor drei Jahren die Ropffieuer für jeden einwandernden Chinefen von 100 Dollars auf 500 Dollars erhöht. Tropbem aber bleibt ber Bugug von Chinefen noch

immer ein ftarfer und wanderten im borigen Monat wieder 66 Chi-

Bon ben Japanern fann auf Grund ber gwijchen Grofbritannien und Japan getroffenen Bereinbarungen nur eine Ropffteuer bon 25 Dollars erhoben werben und diese wird dadurch umgangen, daß die 3apaner querft eine turge Beit auf ameritanischem Boben in Sonolulu verweilen, wodurch fie fich ber Rontrolle entziehen. Die Folge ift, bag eine immer größere Angahl von Japanern in Britifch-Rolumbien einwandert. In den erften jechs Monaten diefes Jahres betrug die Bahl bereits 4000 und im Juli tamen weitere 800 bagu. Das Parlament ber Probing paffierte mun ein Gefet, um biefer Maffeneinwanderung über Sonolulu einen Riegel porgufdieben, ber Bouverneur aber legte fein Beto ein und ift baburch außerorbentlich migliebig geworben, mas fich auch darin außerte, daß am Conntag fein Bild auf bem Martiplage in Bancouver öffentlich berbrannt wurde,

Der Ausbruch biefer anti-afiatifden, namentlich gegen bie 3apaner gerichteten Bese bereitet der Regierung arge Berlegenheiten unb ist von London aus der kanadischn Regierung nahegelegt worden, die ftrengften Magregeln gur Unterbrudung ber Bewegung gu treffen.

(Telegramme.)

hd Remnorf, 10. Cept. Die Chinefen in Bancouber, beantworteten ihre Dighandlung mit der Einstellung ber Arbeit in benjenigen Sotels und Restaurants, die auf fie angewiesen und nun lahmgelegt find. Die Japaner unternahmen einen Umgug und verforgten fich mit Baffen. Gie brohen jest ihrerfeits ben Frieden gu ftoren. (2.-21.)

= London, 10. Cept. Bie das Reueriche Bureau erfährt, ift noch feinerlei offizielle Mitteilung über die Ruheftorungen in Banconver eingegangen. Much Borftellungen feitens ber Regierungen find noch nicht erhoben worden. Die fanadifche RegieCages-Rundican. Dentiches Beich.

Mittagblatt. Mittwoch ben 11. Cept. 1907.

hd Berlin, 10. Cept. (Tel.) Bie bie "Rational-Beitung" gegenüber anders lautenben Radrichten bon unterrichteter Geite erfahrt, ift es ausgeschloffen, daß ber bom Reichsamt bes Innern ausgearbeitete Gefegentwurf über bas Apothefenwefen icon im tommenben Binter ben Reichstag beschäftigen wirb.

lid Berlin, 10. Sept. (Tel.) Gin Antrag auf Ronturs. Berhängung über die Rolonial-Ausstellung ift, da die Ansprüche der Antragfteller befriedigt murden, wieder gurudgezogen mor-

= Breslau, 10. Gept. Rach ber "Bresl. 3tg." foll bie "Rational. geitung" mit ber "Zäglichen Rundichau" nicht mit ben "Berliner Reueften Radrichten" vereinigt werden. Die Berhandlungen fcmeben gur

= Braunfdweig, 10. Gept. (Tel.) Gin heute veröffentlichter, bon einer größeren Angahl herborragenber Berfonlichfeiten unterzeichneter Aufruf forbert gur Sammlung bon Gelbbeitragen auf gur Errichtung eines im Bring Albrecht-Bart aufzuftellenben Dentmals für ben berftorbenen Regenten bes herzogtums, Bringen Albrecht bon Breugen. = Gelfenfirgen, 10. Gept. Die Melbung, bag ber Fietus bas

Schlof Grimberg erworben habe, ift nach Ausfunft an zuftändiger Stelle verfrüht. Der Fistus hat sich, wie der Frif. 3tg. berichtet wird, aller-bings bas Bortaufsrecht für das Schloß Grimberg und die im Gebiete des Rhein-Berne-Ranals liegenden Ländereien in Erle bis gum 1. Ditober diefes Jahres gesichert.

Bur Borfengefennovelle.

hd Berlin, 11. Sept. (Tel.) Bie ber "Lotal-Angeiger" mitteilt, hat die Rovelle jum Borfengefet nunmehr die Borftabien ber Beratung burdlaufen und durfte icon in ber nachften Beit bem Bunbesrat gugehen. Es verlautet, daß die Novelle in manchen Bunften den fehr engen Rahmen überschreiten wird, ber in ben beiben bom borigen Reichstage unerledigt gelaffenen Borlagen gezogen worben war, ohne baß freilich alle Bunfche ber Borfentreife auf Berudfichtigung au rechnen haben burften. Benn auch bis weit in bie Reihen ber fonferbatiben Bartei und bes Bentrums bie Erfenntnis burchgedrungen ift, baß die beutschen Borfen im Sinblid auf unfere volkswirtschaftliche und finangpolitifche Bebeutung bon ben ichlimmften Feffeln bes Borfengefeses wieber befreit werben muffen, fo haben boch andererfeits auf ben Rechten bes gegenwärtigen Reichstages auch bie grundfatlich borfenfeinblichen Elemente gegen früher eine erhebliche Berftartung erfahren. Damit muffen die verbundeten Regierungen natürlich rechnen, wenn fie Die geplante Reform nicht bon borneherein ber Gefahr bes Scheiterns aussehen wollen. Soweit als irgend möglich find fie aber bereit, ben Bunfchen ber beutichen Borfentreife entgegengufommen.

Defterreich-Ungarn.

hd Bien, 11. Cept. (Tel.) Die Ausgleicheverhandlungen zwischen Desterreich und Ungarn werden morgen wieder aufgenommen werben. Rach Melbungen aus Budapeft icheint bas Scheitern der Berhandlungen ficher zu fein. Man glaubt in Budapeft, daß, nachdem der ungarische Ministerrat die weientlichfte Forderung, die Bant und Quotenfrage, mit ben Ausgleichberatungen gu verbinden, abgelehnt hat, die Berhandlungen mahricheinlich am erften Tage abgebrochen und hierauf beibe Regierungen zugleich bemiffionieren merben.

Schweig. * Freiburg (Schweig), 10. Sept. Coeben murben eine halbe Stunde nördlich von Freiburg die großen schweigerischen Gerbstmandver beenbigt. Kein ernstlicher Unfall ift borgekommen. Die englische Militärbelegation, sowie eine Reihe fremder Offiziere haben an bem Schlufaft teilgenommen. 1eber 30 000 Mann waren babei in Altion. Frift. 3tg.

England. Das nene Militarluftfdiff.

= Alberfhot, 10. Gept. (Tel.) Das neue Militarluftfchiff ftieg 400 bis 600 Fut hoch auf. Als es sich ungefähr eine halbe Stunde in der Luft befand, hörte die Schraube plötlich auf zu arbeiten. Der Treibriemen war geriffen und das Luftschiff wurde langfam zur Erbe gelaffen. Der Unfall ändert indeffen durchaus nichts an dem Erfolg des Luftschiffes. Das Luftschiff erwies fich vielmehr als schnell und lenkbar.

Das Militar-Luftidiff ftieg, nachbem eine fleine Reparatur an ber Mafdine borgenommen worden war, Radmittags wieber auf und befdrieb einen Kreis bon etwa 3 Meilen Umfang in einer Sobe bon

Zürfei.

- Ronftantinopel, 11. Gept. Der neue Fürft von Camos

ift geftern abend nach Camos abgereift.

= Konftantinopel, 10. Gept. Die Pforte verlangte neuerdings von dem Patriarchat mündlich die Abberufung bes Metropoliten aus Drama. Sollte dem Berlangen nicht nachgekommen werden, so sei die Pforte entschlossen, ihn gewaltsam aus Drama auszuweisen.

China.

= Pefing, 11. Sept. (Tel.) Der Kommiffar, der gum Stus bium der Berfaffung nach England geht, ift der bisherige Ge-

Gerichtszeitung.

A Karlsruhe, 11. Sept. Die Frage: Ift ein Birt verpflichtet, bet Glatteis bes Nachts Afche gu ftreuen? führte biefer Tage zu einer längeren intereffanten Berhandlung an bem hiefigen Oberlanbesgericht. Der Berhandlung lag folgendes zu Grunde: In der Neujahrsnacht von 1905 auf 1906 verließ der Landwirt B. aus Schönbrunn gegen 3 Uhr die Wirtsstube des Ph. F. Als er in keineswegs angetrunkenem Bu-stande die 9 Stufen hohe Treppe hinabsteigen wollte, kam er oben auf. dem Treppenpodest zu Fall, sturzte die Treppe hinab und zog fich einen Armbruch fowie mehrere Ropfverletjungen gu. In der fraglichen Racht herrichte eine ziemlich heftige Ralte, allgemeines Glatteis hatte fic eboch nicht gebilbet. Rur auf ber Stelle, auf ber B. hinfturgte, hatte ich infolge von angesammelter Feuchtigkeit eine dunne Gisschicht gebildet. Der Birt befand fich gur Zeit des Unfalls nicht mehr in bet Birtichaft. Er hatte fich ichon zu früher Stunde zu Bett begeben und den Birtidaftsbetrieb feiner Frau überlaffen. Der Berlette verflagte ben Birt bei bem Landgericht Mosbach auf Schadenerfat, inbem et geltend machte, daß er infolge des Glatteifes, das fich auf dem Treppenpodest gebildet, ausgeglitten und die Treppe hinabgestürzt sei. Die Saftbarkeit des Beklagten wurde auf bie bertragemäßige Berpflichtung bes Birtes Bugang zu ben Gaftraumen in ficherem Zuftande zu erhalten. Er habe bie zur Erhaltung ber Sicherheit bes Zugangs erforderlichen Borteh. rungen zu treffen unterlaffen, da er weder Afche gestreut, noch den Zugang beleuchtet habe. B. verlangt als Schmerzensgeld 200 M, Ers. jak der Argt, und Apothekkosten in Höhe von 255.65 M und als Reris für Januar 3 M, für Februar 2.50 M, für März 2 M und für die Folgezeit 55 & pro Tag. Der Beklagte bestreitet, daß der Unfall durch sein Berschulden verursacht sei. Die Beleuchtungspflicht treffe die Gemeinde, nicht ihn. Auch sei die Beleuchtung in jener Nacht unnotig gewesen, da es so hell war, daß man auf 20 Schritt sehen konnte. Die Streupflicht verneine er beshalb, weil kein allgemeines Glatteis geberrickt habe, jondern fich nur an einzelnen feuchten Stellen Gisichichten gebilbet hatten. Aber auch bei Glatteis könne einem Birte nicht gus gemutet werden, in früher Morgenstunde, jedesmal, wenn eine neue Gisschicht entstanden sei, zu streuen. Das Hauptverschulden an bens Unfall treffe ferner den Kläger aus dem Grunde, weil er vom Poliser biener bei seinem Verlassen der Wirtschaft auf diese Glatteisbildung

Die affatenfeindliche Bewegung in Dancours.

D. London, 10. Cept. (Bribat.) Beiter eingelaufene Rachrichten über die anti-afiatische Hete Bu Bancouver in Britisch-Rolumbien (Ranada) offenbaren immer mehr ben ernften Charafter berfelben. Bie es fich jest herausstellt, tam es zwischen dem Dob und den Japanern zu bebenklichen Straffenkämpfen. Der Krawall begann im Oftenbe der Stadt, two die Japaner gang unerwartet überfallen wurden. In gang furger Beit waren alle Labenfenfter eingeschlagen und eine Daffe Bare geplündert oder zerstört. Die Japaner gewannen aber schnell ihre Faffung, bewaffneten fich mit Stoden und Meffern und griffen nun ihrerfeits unter Bangai-Rufen ihre Angreifer an, Die fie auch bald in Die Flucht trieben. Etwa ein Dutend ber Beifen murben babei burch Doldftide verwundet und vier berfelben fo fchver, daß an ihrem Auftommen gezweifelt wird. Giner ber Japaner wurde bei biefem Rampfe totgestochen. Die Bolizei war im Anfange gang machtlos: folieglich aber gelang es ihr, die Rämpfenden anseinanderzutreiben und einige Berhaftungen borgunehmen, die aber nur unter beständigen Rampfen nach der Polizeiwache geschafft werden konnten.

Gerade gur Beit, als biefe Unruhen ftattfanden, lanbete ein Dampfer 400 von Sonolulu eingetroffene Japaner. Gie murden als bald von bem Dob angegriffen und fechs ber Renantommlinge in bas Baffer geworfen, bon bem Dampfer aus aber gerettet.

Der in bem dinefifden und javanifden Biertel angerichtete Schaben wird auf 10 000 Dollars geichatt. Die Chinejen baben Die Stadt verlaffen und unter polizeilichem Schut ein Lager außerhalb berfelben auf

Britifch-Rolumbien, eine ber mineralreichften und fruchtbarften Provingen Ranadas, jählt heute eine Bevölkerung von 250 000 Beißen und bietet Land für mindeftens 2 000 000 Anfiedler. Die weiße Bepolferung ift entichloffen, Britijd-Rolumbien auch als ein Land her Beifen gu erhalten und fieht mit großer Beforgnis ben Buftrom ber Mfiaten, die einerseits wohl bem Arbeitermangel bei ben Bahnbauten, ber Erfchließung ber Bergwerfe und beim Landbau abhelfen, andererfeits aber die Löhne herabbruden, ba fie gerne bereit find, jum halben Lohne ber weißen Arbeiter gu arbeiten, wobei fie fich noch immer unvergleichlich beffer befinden, als in ihrem eigenen Lande. Da die Sauptsahl ber Beigen in Britifd-Rolumbien bem Arbeiterftanbe an- rung befitt genügend Mittel, um allen Zwijdenfallen energifch gehort, jo fürchtet fie, burch diese Mitwerbung auf ein gleich niebriges entgegentreten au konnen.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Eine Borfendepeiche bejagt, daß China fich entichloffen habe, die Goldmährung einzuführen.

Amtliche Radrichten.

ntes

urs.

iidhe

mor-

onel.

lene-

neter

tung

pera

Stelle

DL

tteilt.

rtung

fehr

ohne

onfer-

n ift,

e und

enge-

if den

örfen-

thren.

nn fie

terns

t, ben

ngen

urge-

t in

ejent=

leid-ingen

elbe

növer

glifche

t bem

ei in

fitieg

nde in

Det

Erbe

lg des

nfbar.

ur an

je bon

amos

Retro-

mmen

rama

Stus e Ge-

tet, bet

einer

gericht.

hi bon

3 Uhr

m Zu-

en auf.

einen

Macht.

tte fich

. hatte cht acin ber

en und

rflagte

dem er

b auf

Treppe

e auf

er habe

Borteh.

en Zu-

n. Gr=

Reris

für die

a durch

rie Ges

unnötig

Die

eis at

diditen

idit gus

e mene

m bens

Bolizer bilbuna

ên.

Seine Königliche Sobeit ber Groffbersog haben Sich unter bem 19. August d. J. gnäbigst bewogen gefunden, den nachbenannten Mitgliedern von freiwilligen Feuerwehren das Ghrenzeichen für vierzigiährige treue Dienste bei ber freiwilligen Jouerwehr zu verleihen, und gwar: bem Schushmachermeister Bernhard Fieger in Achern, dem Privatmann Seinrich Din in ch und dem Blechnermeifter Martin Rraus in Bruchal, dem Badermeister Georg Frey, dem Landwirt Joseph Loren 3, dem Maurermeister Johann Georg Walter und dem Landwirt Georg Eberhard in Beibelsheim, bem Schuhmachermeister Ferdinand Bagner in Bräunlingen, dem Schuhmacher Leopold Maier und dem Landwirt Ferdinand Bader in Döggingen, dem Landwirt Taver Säster in Tannheim, bem Steuererheber Thomas Engeger in Unadingen, bem Gattler Rifolaus Regler in Bolterbingen, dem Mediner Johann Lamprecht und dem Glaser Karl Lamprecht in dem Schneider Beter Reller, dem Landwirt Ignag Frider, bem Landwirt August Bughart, bem Landwirt Urban Dietrich und dem Zimmermann Karl Riede in Hilgingen, dem Landwirt Karl Schury, bem Gemeinderat Titus Furter und bem Eisengießer Karl Lang in Möhringen, dem Landwirt Jakob Bidenhaufer alt in Belfchingen, dem Privatmann Bilhelm Franz Joseph Beigmann in Freiburg, bem Landwirt Leopold Imberi alt in St. Georgen, bem Bagner Andreas Rern und bem Raufmann und Barbier Konrad Kern in Medesheim, bem Schuhmachermeister Genes Sernatinger in Radolfzell, bem Bürgermeifter Erhard Bruber, dem Landwirt Frit Diether und dem Landwirt Ernst Däublin in Haltingen, dem Bundarzneibiener Friedrich Schmidt in Kandern, dem Privatmann Rarl Grüne wald und bem Möbelpader Georg Sator in Mannheim, dem Ratschreiber Ludwig Ander, dem Maurer und Steinbrecher Johann Eser und dem landwirtschaftlichen Arbeiter Georg Rober in Redarmühlbach, dem Landwirt Ernft Friedrich Gugelmeier und dem Landwirt Jatob Friedrich Dilli in Auggen, bem Schneidermeifter Gottlieb Bittmann in Mulheim, bem Landwirt Rarl Muller und bem Gaftwirt Guftab Mögner alt in Rieberweiler, dem Schirmmacher Sigmund Rombach, dem Brivatmann Emanuel Schmid und dem Uhrmacher Joseph Vogt in Leng-Birch, bem Schuster Beter Be a in Löffingen, dem Bürgermeifter Albert Brugger in Unterlengfirch, bem Schreinermeifter Matifias Lang und dem Stridermeifter Leopold Ronrad in Oberfirch, bem Maurermeister Ludwig Fifcher, bem Privatmann Frang Abolf Glatt, bem Schloffermeifter Unton Ferdinand Du il I fer und bem Drechelermeifter Emil Bifchoff in Offenburg, dem Tapezier Franz Bolf in Pforgheim, bem Giegermeifter Bilhelm Stein bei ber Sammerfenerwehr ber Gebr, Bendifer in Pforzheim, dem Landwirt Nifolaus Sie ft and in Binterfulgen, bem Goneibermeifter Balentin Erofd, bem hreinermeifter Rarl Friedrich Regelbofch und bem Debgermeifter Karl Faller alt in Sädingen, dem Schmied Bartholoma Zipfel in Grogingen, bem Ratidreiber Geberin Suber, bem Altburgermeifter Jofeph Begmann II. und bem Maurermeifter Gimon Renner in Mihlingen, dem Landwirt Johann Georg Döhling und dem Handelsmann Samuel Stein in Meffelhausen, dem Tünchermeister Martin Hobis in Tauberbischofsheim, dem Willer Friedrich Aberle in Hornberg, dem Beinhändler Joseph Feiß in Triberg, bem Glaser 30hann Georg, I fele, dem Schuhmacher Andreas Jörger, dem Galines arbeiter Fridolin Rebhold, dem Landwirt Johann Geift, bem Farrenwärter Anton Grießhaber, dem Salinearbeiter Johann Sieftand, dem Zimmermann Johann Bofd, bem Galinearbeiter Johann Bury und bem Taglöhner Johann Laufer in Dürrheim, bem Seifenfabritanten Bilhelm Oberle und bem Gutmacher Bermann Singer in Billingen, bem Debger Mofes Guggenheim in Tiengen, dem Schlachthausaufseher Martin Gichtorn, bem Landwirt Benedift Fügle, dem Feldhüter Johann Mettenberger dem Malermeister Johann & int und dem Schuhmachermeister Joseph Schrieber in Balbehut, bem Zeugschmied Joseph Lampert in Baiertal und dem Pribatmann Abolf Bibell in Bolfach.

Abre Königliche Hobeit die Grofherzogin hat im Ginberftanbdem Kaufmann Billy Model in Karlsruhe, Inhaber der Firma S. Model, Modewarengeschäft daselbst, und dem Kausmann Louis Bier in Karlsruhe, Inhaber der Firma himmelheber und Vier, Wäschefabrit dafelbit, bas hofprabitat Ihrer Königlichen Soheit zu verleihen.

Badifde Chronit.

lutomobiluntall, herr Rubolf Grigner aus München gum Opfer fiel, entnehmen wir ben D. N. ": Ms am Conntag nachmittag ber Bug ber Galafammerant-Lofalbahn bie Station Plomberg berließ, bemerfte ber Bugführer, daß ein Automobil im fdmellften Tempo gegen bas Gleife fuhr. Tros ber Warnungsfignale und fofortigen Bremfens mar ein Zusammenftog unvermeiblid. Das Automobil wurde 15 Meter iber bas Gleife gefchlenbert und gertrummert. Unter ben Trummern lag eingeflemmt awifden ber Eisenkonstruktion ber Befitzer bes Automobils, Privatier Ruboli Brigner aus Minchen; fein Bruber Julius Brigner und ber Chauffent wurden auf ben Bahnbamm gefdleubert; bie letteren zwei wurden mur

aufmerkjam gemacht und zur Borsicht ermahnt sei. — Das Landgericht St. Bilt 8 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrberluft. Er bestahl in Erde ein vornehm aussehender, stattlicher Gerr mit grau meliertem Mosbach wies ben Rlager ab. Durch die Beweisaufnahme fei in zwei- Mulheim feinen Rebenfnecht. — Begen Blutschande wurde ber 55 felsfreier Weise festgestellt, daß der Kläger durch das Glatteis zu Fall gefommen fei. Dem Beklagten fällt jedoch eine ichuldhafte Unterlaffung Bas die Beleuchtung anbelangt, so besteht nach den Zeugenaussagen in Schönbrunn die allgemeine Uebung, die Birtichaftszugunge in später Nacht nicht mehr zu beleuchten, außerdem fehlt der urjächliche Zusammenhang zwischen der Unterlassung ber Beleuchtung in dem entstandenen Schaden, da es fo hell war, bag man auf 20 Schrift Entfernung Bersonen wahrnehmen fonnte. Bom einer Berpflichtung des Wirts gum Streuen fann feine Rede fein, wenn fich nur an einer Stelle Glatteis bilbet und diese Eisschicht sich erfahrt, ist gegen das freifprechen ber dort sich ansammelnden Rässe immer erneuert. Dennach ist der Uns im Prozeß Gabte durch die Staatsanwaltschaft bereits wurden festliche Gelage veranstaltet. Alle angeklagten Gesange-Mage abzuweisen. — Das Oberlanbesgericht Karlsruhe hob jeboch biefes Urteil auf und erflärte unter Mbweifung des weitergehenden Begehrens den Anspruch des Klägers dem Grunde nach für gerechtfertigt mit der Maßgabe, daß ein Biertel bes entstandenen Schadens dem Rläger zu erfeben fei. Gine Beleuchtungspflicht könne, giehe man bie tortigen ländlichen Verhältnisse ins Auge, nicht anerkannt werden, dagegen liegen fonftige Umftande bor, welche Die Feststellung rechtfertigen, baf der Beklagte die im Bertehr nötige Gorgfalt außer acht gelaffen, Unter den obwaltenden Umftanden habe er damit rechnen muffen, daß fich auf bem Treppenpodeft eine Gisichicht bilden muffe. Bur Berhutung biefes gefahrdrohenden Zustandes habe er nichts getan und das ist ihm als Berichulden anzurechnen. Durch gründliches Bestreuen hatte dem lebelstand abgeholfen werden können. Anderseits hat aber der Kläger durch eigenes Berichulden mitgewirft. Er hatte ber fraglichen Stelle aus weichen müssen. Dem Kläger fällt bemnach gwar ein erhebliches Beridulden gur Laft, man bielt es aber im Bergleich ju bem ebenfalls bedeutenden des Beffagten nicht für fo fduverwiegend, daß der gange Mageanspruch zurudgewiesen werden muffe.

6 Freiburg, 10. Gept. Bon ber hiefigen Ferienftraftamme wurde heute ber 66 Jahre alte Fabrifarbeiter Alegander Ehrler von Tenningen wegen Gittlichteitsverbrechens (§ 176 Biff. 3) Bu 9 Monaten gegen einen Baum und wurde getotet. Befängnis und 3 Jahren Ehrberluft berurteilt. — Begen Diebstahls im

sandte in London, Bang, nach Japan geht der Bizepräsident des wurden in dem Gepäckwagen untergebracht. Als der Zug nach 10 zweiten Zentrumsblattes für Freiburg und Umgegend, zu der das Unterrichtsministeriums Ta. Rubolf Grinner im Sterben liege. Die Mergte hatten ben Bermgludten taum auf den Operationstifch gelegt, als er feinen Geift aufgab. Ginem Berichterstatter teilte Julius Gripner mit, daß das Automobil beim Zusammenftog wie ein Spielball durch die Luft flog. Rudolf Gripner habe sich zweimal überschlagen und habe beim Fallen die Band des wöils durchbrochen. Das Automobil wälzte sich dann über ihn. Die Leiche des Berungludten wird nach heibelberg gur Ginafcherung übergeführt. Zu diefer Melbung tann das "Durl. Babl." auf Grund ihrer Erkundigung noch folgende ausführlichere Mitteilungen machen: Den Bagen lentte der Chauffeur Schreher, ber icon lange bei Gripner bedienstet war u. als ruhiger u. sicherer Fahrer gilt. Gegen 1 Uhr nachm. traf berBagen in berNähe der Station Blomberg ber Salzfammergut-Lofal. bahn ein. Dort überquerte man in langfamem Temps bas Gleife ber Bahn, weil man die Bneumatiks iconen wollte. Der Bahnübergang ift ohne Barriere, die Ausficht auf die Bahnftrede war burch ein Gebufch gehindert. Erft als fich ber Wagen gerade in ber Mitte bes Aebergangs befand, fonnten die Infaffen bes Automobils ben heranbraufenben Bug bemerken. Barmungsfignale des Lokomotivführers haben fie vorher nicht bemerkt. Als der Chauffeur den Bug heranbraufen fab, ftellte er fofort eine höhere Uebersehung ein, um mit erhöhtem Tempo bem Zusammen ftog noch auszuweichen. Aber der Zug fatte den Wagen mit voller Bucht am hinterteil und warf ibn aus bem Gleife. Das rechte Sinterrad wurde dabei zertrümmert, die Karofferie birekt abgedriidt und die Chaffis umgeftillpt. Reben dem Bagen lag blutüberftromt ber Befiger des Automobils, der am Ropf ftart blutende Bumben hatte. Die beiben anderen Infaffen wurden leichter berlett; der Chauffeur war unter ben Bagen zu liegen gekommen und mußte sich milhsam herausarbeiten. Augenzeugen haben bekundet, daß das Automobil langfam über das Gleise fuhr. Rach ber Aussage bes Bahnvorstandes von St. Lorenz trifft weder den Chauffeur noch den Lofomotivführer eine Schuld. Das beauernswerte Unglud fei darauf zurüdzuführen, bag an der gefährlichen Neberfahrtsftelle feine Barrieren angebracht find und das Gebifch einem nahenden Fahrzeug feinen freien Ausblid auf die Strede gibt.

Gttlingen, 10. Sept. Gegen den "jungften deutschen Regitator" Karl Bagmann wurde von seiten des Großh. Bezirksamts eine Saftftrafe bon vierzehn Tagen ausgesprochen. Bag mann hatte trop polizeilichen Berbots verfloffenen Freitag im "Erbpringen" einen öffentlichen Bortrag über den "Fall Sau" gehalten und der Aufforderung seitens der Gendarmerie, den berbotenen Bortrag, der mit unanständigen Ausfällen gegen bie ihn fritisierenden Blättern durchsett mar, einzustellen, feine

Mannheim, 10. Sept. Der 60 Jahre alte berheiratete Spengler Rarl Safob Rallenberger, der feit langerer Beit bettlägerig frank war, hat sich am 8. d. M. nachmittags aus Lebensüberdruß in seiner Wohnung Nedarborlandstraße 20 erhängt. -Ein 9 Jahre alter Bolksschüler setzte sich mutwilligerweise am 7 b. M. in der Riedfeldftrage auf die Deichsel eines Anhangewagens, fiel herunter und geriet unter ein Rad, wodurch ihm der linte Oberichentel abgedrudt murbe. Er murde mittelft Drojdfe ins Allg. Krankenhaus verbracht. — Beim Spielen am Treppengelander im Sauje Riedfeldftrage 38 fiel geftern nachmittag ein dort wohnender, 7 Jahre alter Bolksschüller vom zweiten nach dem ersten Stodwerfe und zog sich dabei so ichwere innere Berlegungen gu, daß er mittelft Drofchte ins Kinderspital überführt werden mußte. - Fener entstand auf noch unaufgeklärte Beife gestern abend gegen 9 Uhr in einer für italienische Arbeiter als Rantine eingerichteten Barade am Landesgefängnisneubau. Die rader Strede auf 132 Kilometer erhöht werben fann. bon der Berufsfeuerwehr fofort borgenommenen Löscharbeiten waren durch Wassermangel sehr erschwert; es gelang jedoch, das Jeuer auf seinen Berd zu beschränken.

Mannheim, 10. Sept. Der 13 Jahre alte Frang Böhrer, entfernte sich am bergangenen Mittwoch aus der elterlichen Bohnung und ift bis jest noch nicht gurudgefehrt.

Pforgheim, 10. Gept. Geftern fruih murde in der Bedmit Seiner Königlichen Sobeit dem Grofiberzog gnädigft geruht, tot aufgefunden. Teurer war ichon längere Zeit hier wohnhaft, ichen Scheuer ber Dienstfnecht Johann Teurer aus Edelweiler bei Bed aber erft wenige Tage im Dienft. Sonntag abend fam er angetrunken nach Saufe und wollte offenbar im Seulager übernachten, fturgte aber auf die Tenne und erlitt einen Schabelbruch.

& Baben-Baben, 10. Gept. Bu einer Gebenstwürdigfeit geftalteteic sich das in den letzten Tagen hier vom gemeinnützigen Berein in trefflicher Beije beranstaltete internationale Tennistournier, an bem fich fonnen, denn es liegt sowohl im Interesse der Gijenbahnbert eltberuhmte Meifterspieler wie Froisbeim, Wilbing und Drs. Sole beteiligten. Gin elegantes Bublifum fand fich in diefen prachtigen Geptembertagen beim Tennisplate an der Lichtentaler Allee ein und verfolgte dem friedlichen Wettfampfe mit dem lebhaftesten Interesse.

A Diffenburg, 10. Gept. Borgeftern ftarb in Freiburg, wo er sich einer Operation unterzogen hatte, der Stadtrat und Alt-Dreikonigswirt Karl Pfismager im Alter von 67 Jahren. Der Berftorbene genoß hier großes Ansehen.

Freiburg, 10. Gept. Bestimmt auftretenden Berlautbarungen zufolge wurde am letten Camstag das "Freiburger

"Freiburger Pfennigblatt" dienen follte, ware damit illusorifc geworden.

B Freiburg, 10. Cept. Die fühne Münfterturmbefteigung, die in hergebrachter Beise gestern gleich nach Mittag stattfand, erregte wieder die Aufmerkjamkeit vieler Bufchauer. Unter den diesjährigen Münfterturmbesteigern befand fich wieder einmal ein Cohn unferer Stadt, herr Otto Schreiber jr., Munfterplat, in Touristenfreisen auch wegen seiner alpinen Sochtouren bestens befannt. Er unternahm es, wie die "Erb. 3tg." mitteilt, mit den vier städtischen Münfterbauarbeitern, die Spipe des Turmes zu erklimmen. Die Besteigung verlief ebenso glatt, wie der Abstieg.

+ Umfird, 10. Cept. Das rumanische Konigspaar hat heute unfer Dorf verlaffen. Die Königin hat fich nach ihrer Bei mat Renwied, der König nach Sigmaringen begeben. - In Sigmaringen ist heute König Karl von Rumänien mit dem Thronfolger und dem Bringen Rarl von Rumanien nachmittags gum Befuche der vermitweten Fürstin Leopold von Sobenzollern ein-

& Bonndorf, 10. Cept. Dem Jeftausschuß zur Eröffnung der Bahn Rappel-Bonndorf ift die Mitteilung zugegangen, daß es dem Groffnerzog leider nicht möglich ift, der Eröffnungsfeier am 24. d. M. beiguwohnen.

E Rleinlaufenburg, 10. Gept. Der Burgerausiduf genehmigte den Antauf eines Delgemäldes: Anficht von Laufen burg von Kunstmaler Roch-Mannheim zum Preise von 2800 M. Das prächtige Gemälde, das kommenden Geschlechtern ein naturgetreues Bild des nun bald verschwindenden "Laufen" und der altertumlichen Brude zu übermitteln bestimmt ist, wird eine Bierde des Rathaufes werden.

O Eberfingen, 10. Sep. Sonntag mittag berichied unfer ältefter Mitburger, Berr Landwirt Jang. Er erreichte ein Alter

bon 921/2 Jahren. Aonstanz, 10. Sept. Die neu erbaute katholische Rirche in Litelftetten wird am 15. September eingeweiht werben. Das Groffergogepaar hat feine Teilnahme gugefagt.

Aus der Refidenz.

Rarl brube. 11. September. = Reue Schnefigugslotomotiven auf ber Schwarzwalbbahn follen bemnächst eingestellt werden. Gine ift bereits abgeliefert und gur Beit in Rarlsruhe, 2 andere werden folgen. Die neuen Maschinen, zu ben größten bes jehigen Thps gehörig, werden die Strede von Mannheim bis Konftang (326 Rilometer) ohne Bechfel burchfahren, es wird alfo ber jetige Majchinenwechsel in Offenburg unnötig, und ebenso entfällt der Boxspann. Die Lokomotiven, die von der füddeutschen Maschinenbauanfialt 3. A. Maffei in Minden geliefert werben, befigen nach ber "Rit 3tg." eine Gesamtlänge mit Tender von 22 Meter und 3 Antriebsräber mit gemeinsamer Ruppelung von je 2,06 Meter Durchmeffer. Der Tenber, vermag 25 Kubilmeter Baffer und mehr wie 200 Zentner Kohlen und Britetts zu faffen. Der Dampfdrud beträgt 16 Atmosphären, der höchste Drud, der bis heute für Lotomotiven verwendet wurde. Bur Bediemung des Ungetums, das zum Anheizen allein etwa 40 Zentner Steinkohlenbrifetts erfordert, find 3 Mann, ein Fifhrer und 2 Beiger, vorgeseben. Mit den oben erwähnten Borgugen, bie dem neuen Maschinenthp eigen find, ift noch eine Steigerung ber Schnelligfeit berbunden, indem das bisher zuläffige Sochstmaß von 110 Rilometer in der Stunde auf ebener ge-

= Berfehr auf den Gifenbahnen. Gine halbamtliche Befanntgabe lautet: Wie in letter Zeit häufig beobachtet werben konnte, hat bei einem großen Teil des reisenden Bublikums die Unfitte wieder Plat gegriffen, auf den Unterwegsftationen fich sofort beim Anhalten der Züge in die Wagen, hauptjächlich auf die Treppen und Plattformen der gangswagen, ju brangen, ehe bie ankommenben Reifenben ausgestiegen find. Abgeschen von den Bergogerungen in der Zugabsertigung, die sich besonders in Berspätungsfällen für den Dienst recht unangenehm fühlbar machen, werden die ankommenden Reisenden durch diese rücksichtslose Handlungsweise vielfach peinlichen Zwischenfällen, ja felbst Gefährdungen ausgejest. Das einsichtige und besonnene Publikum wird durch eine verständige Haltung viel gur Beseitigung dieser Unsitte beitragen tung, wie des reifenden Bublifums felbit, daß fich die Zugabfertigung in Ordnung vollzieht. Das Schaffnerpersonal ift deshalb erneut angewiesen worden, mit allem Nachbrud barauf hinguwirken, daß auf den Unterwegsftationen, besonders folden mit lebhaftem Bertehr, das Aussteigen der Reifenden dem Ginfteigen vorangeht. Gegen folde Reisende, die fich der Ordnung nicht fügen, wird mit Bahnpolizeiftrafen borgegangen werden.

Seffoflen murben am 9. bs. aus einer Manfarbe in ber Raiferstraße mittelft Rachichluffel 2 golbene Damenringe und ein leicht verlet. Der Zusammenstoß erfolgte mit solcher Heften der Beringblatt" an eine Bereinigung Linksliberaler verkanft zur salet mit Uhrmacherwertzeng i. B. von 6 M. entwendet. Ferner in Gogar der Buffer der Losomotive verdogen wurde. Die Berunglüdten Gründung eines demokratischen Blattes. Die Gründung eines demokratischen Blattes. Bortemonnaie mit 4 M. Inhalt. In ber Durlacherftrage wurde ein

Jahre alte holghauer hermann Storg von Rappelrobed und die 49jahrige Marie Dilger bon Fischbach je gu 6 Bochen Gefangnis ber- Lanbesverratsangelegenheit Schiwaras in Berbindung fteben. (F. 3tg.) nicht zur Laft, infolge beffen ift er nicht zum Schadenersat verpflichtet. urteilt. - Unter Anklage wegen Erpreffung und gewerbsmäßiger Ungucht ftand Robert Zwirlein, 26 Jahre alter Maler bon Mannheim, und Die einige Jahre altere Rarl Burger Chefrau Baula geb. Riefer bon Landau. Gie wurden beibe foulbig erfannt und je gu 1 Jahr Befang. nis und 5 Jahren Chrberluft verurteilt. Die 16 Mal vorbeftrafte Burger Chefrau erhielt außerbem wegen Ungucht 3 Bochen Gefängnis. -Die übrigen Falle waren bedeutungslofer.

hd Bertin, 11. Sept. (Tel.) Bie bie "Nene Bolitifche Ror-

Bermiichtes.

hd Leipzig, 10. Gept. (Tel.) Gin großer Boften eines furg bor der Ausgabe ftehenden Buches, das den Titel "Tagebuch einer Dame" führt, ift bier beichlagnahmt worden. Die Ronfisfation geschah auf Antrag der Staatsanwaltichaft in Munchen. Das "Tagebuch" der Dame" ichildert angebliche Berhältniffe am bahrifden und fachfifden Königshofe. C. Troppan, 11. Gept. (Privattel.) Der Gemeinderat beichlof ein-

ftimmig in feiner letten Situng, bas Berbot bes Schleppenlaffens ber Damenfleiber auf bas gange Stadtgebiet ausgubehnen. Bumiberhandelnde aber mit haft und Gelbstrafe bis zu 400 R zu belegen.

C. Minben, 11. Gept. Privattel.) Im weftfälifchen Bergland erfolgten Sountag nacht mehrere mittelftarte Erbbeben, die von Rord nach Gud berliefen. - Auch in bem Ruhrgebiet wurden mehrere Erbfithe wahrgenommen. Die Dauer der Erdbewegungen bewegte fich mifchen 2-8 Setunben.

= Offenftein, 11. Gept. (Tel.) Gin Mustetier bes 92 Regiments, ber gu einer Rabfahrerpatronille gehörte, fturgte

= Machen, 10. Gept. Schwer gefeffelt und bon acht Rriminal-Rudfall erhielt der 36 Jahre alte Dienstfnecht Spolit Bettstein von beamten begleitet, wurde gestern nachmittag 21/2 Uhr am Bahnhof Rote angetriebene Leiche ift als die des Signalgastes Buemler aus Strafburg

Spisbart in ben nach Roln fahrenben Zug eingeliefert, um nach Coblens transportiert zu werden. Es foll ein deutscher Abeliger fein und mit ber

= Roln, 11. Gept. (Tel.) Unglaubliche Borgange im Rölner Gefängnis brachte eine Gerichtsverhandlung gu Tage, in der 12 Berfonen megen Bestedjung angeflagt maren. Die Auffeber wetteiferten um die Gunft der beffer geftellten Gefangenen und vermittelten Geichenke der Angehörigen, die fie fur fich behielten. Gin Gefangener hatte nachts in der Uniform Dienft nen wurden freigesprochen, weil erwiesen war, daß die Auffeher bie Gefangenen berführt hatten.

= Riln, 10. Gept. Gin in ber Beterefirche beichäftigter Manrer schleppte gestern ein neunjähriges Mädchen in ben Turm ber Rirche und vergewaltigte dort bas Rind. Als Stragenpaffanten in die Rirche einbrangen, flüchtete ber Berbrecher. Er wurde heute bormittag bon ber Rriminalpolizei in feinem Berfted aufgefpurt und ins Gefängnis eingeliefert. Frift. 3tg.

hd Biesbaben, 10. Gept. (Tel.) Der Taglohner Schmefgeifen, in beffen Wohnung ein feit mehreren Tagen vermißtes Sjähriges Madchen, sowie ein 12jabriges Madchen mit ichweren Berletungen aufgefunden wurden, ift verhaftet worden. In beiden Rindern, Die in der Bohnung eingeschloffen varen, find Sittlichteitsverbrechen begangen

hd Mains, 10. Sept. (Tel.) Im hiefigen Gifenbahndireftions. begirt wurden zwei Schaffner gur Strafe entlaffen, weil fie weibliche Reifenbe mit umfittlichen Antragen beläftigt hatten.

= Rrengnach, 10. Gept. (Tel.) In bem nachen Orte Wenbelsheim erhangte fich ber 20jahrige Cohn eines angesehenen Burgers im Reller ber elterlichen Bohnung. Berichmähte Liebe ift bas Motiv ber Tat.

= Bording (Danemart), 10. Gept. (Tel.) Eine bor furgem hier

bon 22 Mart und in ber Marienstraße aus einem Arbeiterschlaf- | ruhig und feitens des Gouverneurs in Bindhuf durften auch alle Bimmer, mittelft Ginsteigen, 2 Taschennipren, 1 Uhrkette im Wert! Magnahmen getroffen sein, um eine etwaige Unbotmäßigkeit im bon 18 Mart und ein Bortemonnaie mit 4 Mart.

Verhaftet wurden ein lediger, 22 Jahre alter Taglohner Eggenftein, welcher in ber Racht gum 9. be. in einem hiefigen Gafthaus feinem Schlaffollegen ben Betrag von 6 DR. 50 Bf. ent= wendete, ferner ein verheirateter, 32 Jahre alter Metger und beffen Chefrau, welche einem hiefigen Metger ein Quantum Darme im Bert von 300 M. geftohlen hatten und fie zu 260 M. verkaufen

= Aus den Rachbarlandern.

4 Strafburg, 10. Sept. Seute morgen entstand in dem großen Handichuhgeschäft von Chlers in der Münftergaffe beim Umfüllen von Bengin eine Explosion. Ein Fraulein verbrannte vollständig, jodaß es als verfohlte Leiche herabgetragen werden mußte. Eine Frau Chlers sprang brennend zum Fenster heraus auf die Straße; fie ftarb bald an den erhaltenen Berletzungen im Spital. Eine Putfrau, die zufällig da war, rettete sich durch zeifige Flucht. Die Explosion ist mahrscheinlich durch das Feuer einer der benütten Gasbügelöfen entstanden.

= Met, 10. Sept. Bu der Berhaftung des Feldwebels Klein wird gemeldet, daß die Angelegenheit mit der Landesverratsaffare Ediawara in feinem Bujammenhang fteht. Rein wurde vielmehr verhaftet, weil er Verpflegungsrapporte gefälscht und Dienstgelder unterschlagen hat.

Berfammlungen und Kongreffe.

* Mannheim, 10. Sept. In der heutigen zahlreich besuchten Berfammlung bes Deutschen Anwaltstages referierte Rechtsanwalt Geiers höfer-Rürnberg über den Entwurf der Regierung gur Juftigreform. Die Haupterörterung drehte sich um das statutenwidrige Berhalten des Borftandes, ber die Ginberufung einer außerordentlichen Berjammlung behufs Stellungnahme der Anwaltichaft gur Juftigreform ablehnie. Für die Plenarbersammlung ift It. Freft. 3tg. burch Grunewald-Giegen ein Migbilligungsantrag in Aussicht genommen.

Mus Anlag bes Anwaltstags murbe im Ribelungenfaale bes Rofen. gartens den Gästen von den Mannheimer Kollegen ein stimmungsvoll verlaufener Begrühungsabend dargeboten. Justigrat Gelb toastete ausgeschlossen, da gesetlich ein vorheriger Aufenthalt von 14 namens des Ortsausschusses auf die Anwaltschaft und Erhthropel-Leip- Tagen im Lande erforderlich ist. gig auf Mannheim. Tafellieder, Mufit und ein reigendes Festspiel erwedten Stimmung und reichen Beifall.

Billingen, 10. Gept. Borgeftern fand hier die Begirtsverfammlung ber oberbabifden Gabelsberger Stenographenvereine ftatt, bie recht zahlreich besucht war. Am Wettschreiben beteiligten sich gegen 70 Personen in den Alassen von 75—250 Gilben. Der Fürst von Fürstenberg, die Stadtbehörde, die ftadt. Spar- und Baisenkasse und viele Brivate stifteten wertvolle Ehrenpreise. In der Sauptversammlung in stehende Entschadigun der Tonhalle hielt herr Gerichtsaffessor Dr. Ott aus Freiburg einen dahlen. (Frkf. 3tg.) Bortrag über bas Bestreben nach einer beutschen Ginheitsstenographie und beren Musfichten. Bum Ort ber nachsten Begirfsversammlung wurde Freiburg bestimmt. Als Begirfsleiter wurde Sauptlehrer 3. jere Landsleute Zuflucht finden können, find das Saus der deut-Hermann, als Raffier Hauptlehrer F. Braun, beibe in Wehr, wieber- ichen Legation sowie noch ein anderes bezeichnet und entsprechend

= Grag, 10. Sept. (Tel.) Der 4. internationale Stenographentag ift heute gefchloffen worben. Der nächfte Stenos graphentag findet im Jahre 1911 in Riel ftatt.

16. Internationaler Friedenskongreß.

= Münden, 10. Gept. (Tel.) Der internationale Friedens: tongreß hielt beute nachmittag feine erfte Plenarfigung ab, in ber fünf Referenten über die Berhandlungen der zweiten Saager Friedensfonfereng berichteten. Alle Referenten stimmten barin überein, bag bie zweite Sanger Friedenskonfereng durchaus nicht refultatios fei und daß die Feststellungen der Konferenz über die Kriegführung und das Recht ber Neutralen, sowie über bas Schiedsgericht usw. als positives Resultat du begrüßen seien, daß aber allerdings noch nicht das lette Ziel der Friedensfreunde bamit erfüllt fei.

Morgen findet eine Distuffion über biefe Referate und Befchluß. faffung über eine Refolution, sowie über einen an die Saager Ronfereng abzusendenden Brief ftatt. Un ben Brafibenten Roofevelt murbe ein Danftelegramm fur feine Anitiatibe gur Ginberufung ber ameiten Saager Konfereng gefandt. Bom Bringregenten Luitpold ging ein Dant-Telegramm auf das geftrige Begrüßungstelegramm ein

Telegramme der "Bad. Breffe".

- = Wilhelmshöhe, 10. Sept. Der Raifer ift um 2 Uhr nachmittags vom Manöverfelde hier eingetroffen.
- Berlin, 10. Sept. Der Abgeordnete Freiherr b. Gamp bon der Meichspartei weilt beute gum Beinch des Reichskanglers fchiegung. Gürften Bulow in Rordernen.
- = Berlin, 10. September. Rapitan gur See, Freiherr von Schimmelmann, Kommanbant ber "Breugen" ift gum 1. Oft. aum Oberwerftbireftor in Dangig ernannt worden. Rorvettenfavitan von Reftorff wurde gum perfoulichen Abjutanten bes Bringen Abalbert von Breugen ernannt und ber Marineftation

hd Berlin, 10. Gept. Wie der "Lot.-Ang." von unterrichteter Seite erfährt, ift bas bentiche Dvambogebiet vollfommen

Reime zu erstiden. Doch liegen keinerlei Anzeichen vor, daß die Berhaltniffe in Angola unfer Schutgebiet in Mitleidenschaft überfüllt. - Geftern, Conntag, murden zwei Snnagogen ge-

= Biebrich, 10. Gept. Die vier Tochter bes Großherzogs von Luxemburg find heute hier angekommen und haben im Großherzoglichen Schloß zu längeremAufenthalt Wohnung genom men. Seit 1866 ist es It. "Frkf. 3tg." das erstemal, daß Mitglieder des ehemaligen naffauischen Fürstenhauses wieder hier Aufenthalt nehmen.

= Munden, 11. Gept. Der Minifterrat beichlof, daß dem fogialdemofratifden Landtagsabgeordneten Rofihaupter, der als Arbeiter in der Münchener Zentralwerkstätte beschäftigt ift, auf die Dauer ber Seffion beurlaubt wird und Beitergahlung bes Lohnes zu gewähren fei.

= Trient, 11. Cept. Der italienische Artillerieleutnant Guillot aus Berona wurde am 10. d. M. wegen dringenden Spionageverdachts verhaftet.

Gräfin Montignojo.

C. Dresden, 11. Cept. (Privattel.) Das fachfiiche Staatsminifterium hat heute einen hohen Minifterialbeamten nach Floreng entfandt, um die Berausgabe der foniglichen Bringeffin Bia Monika von der Gräfin Montignoso zu fordern.

= Dresden, 10. Gept. Siefige Soffreise bestreiten wiederholt neuerliche Nachrichten über eine in London bevorstehende Wiedervermählung der Gräfin Montignojo.

= Berlin, 11. Sept. Zu bem immer noch fursierenden Gerücht, wonach ber Raifer Mitte Mai bem König Friedrich August im Schloß zu Billnit einen Befuch abgestattet habe, will die "Neue politische Korrespondenz" bestimmt erklären können, daß diefer Raiferbefuch nicht ftattgefunden hat.

= London, 10. Gept. Nachfragen in den Bureaus für Trauungslizenzen haben inbezug auf eine Trauung ber Gräfin Montignojo nichts ergeben. Jedenfalls ift eine fofortige Beirat Tagen im Lande erforderlich ift.

Bur maroffanischen Angelegenheit.

= Berlin, 10. Gept. Den durch das Bombardement bon Cajablanca geichadigten beutschen Reichsangehörigen wird die Reichsregierung, da die Frage der Entschädigungspflicht noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, sofort auf die ihnen guftebende Entschädigung einen Boriding von 250 000 Mark aus-

hd Tanger, 10. Sebt. Zum Schutz der hiefigen Deutschen sind alle Borkehrungen getroffen. Als Gebände, in welchen unin Stand gefest worden. Außerdem wird im Einberständnis mit ben Madten in Tanger eine maroffanifde Milig aus Eingeborenen als provisorische Polizei gebildet.

hd Tanger, 10. Gept. Die Beziehungen zwischen der frangöfischen und ber fpanischen Regierung find recht heitel. Die Spanier wünschen eine größere Truppenmacht auszusenden als die Franzosen wollen und das Kommando der fombinierten Armee einem ipanischen General übertragen zu sehen. Frankreich weigert sich aber, hierauf einzugehen.

= Tanger, 10. Gept. Bie gemelbet wird, richtete Mulan Safid an den Donen des hiefigen diplomatifden Rorps ein Schreiben, torin er die Grunde anführt, die ihn gur Annahme der Sultanswürde dem Buniche der Stämme gemäß bewogen. Insbesondere habe Abdul Ufis gegen die Interessen seines Bolfes und dasjenige der Europäer gehandelt, indem er nicht mit starker Sand die Anarchie unterbrudte und den Frangojen nicht fofort

volle Genugtung gewährte. Safid vermahrt fich gegen bas übereilte Borgehen ber Frangofen in Cafablanca, das Taujende unschulbiger Opfer gefostet habe, ferner teilt er mit, daß Mohammed el Torres in feinem Namen den Verkehr des diplomatischen Korps weiterhin übermitteln folle. Auch an die haager Konferenz richtet Mulan Hafid Protest gegen das allem Bölferrecht widersprechende Borgehen Frankreichs in Cajablanca, insbesondere gegen die Be-

Auch Mohammed el Torres erhielt Briefe von Hafid. Kln.3

Bur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rufland.

hd Lodz, 10. Sept. Seute nacht hat infolge der unheimlichen Mordtaten der letten Tage ein Progrom begonnen. 11 Berjonen, darunter vier Frauen, wurden ericoffen, vier Bersonen, darunter zwei Frauen, verlett. In der Baluty-Borftadt Firma Schwetafch u. Seibel, Tuchfabrit und Berfanbhaus in Spremdauerte die Schießerei noch am frühen Morgen fort.

C. Obeffa, 11. Gept. (Brivattel.) Die Bogromunruhen bauern ungeschwächt fort. Riemand magt fich auf die Strage Die Bahl ber Opfer beträgt bereits an 400. Die Spitaler find plündert und die judischen Bachter derselben ermordet. — Sto-Inpin hat die nachgesuchte Andienz der judischen Gemeindebertreter abgelehnt.

Sandel und Berfehr.

* Mannheimer Effettenborfe. (Offigieller Bericht.) An ber Borfe waren heute einzelne Industrie-Aftien zu wefentlich höheren Rurfen be. gehrt. Co notierten: Anilin 492 G. (+ 2%), Berein Deutscher Delfabrifen 134 G. (+ ½%), Kostheimer Cellulose 240 G. (+ 2%), Portsland-Zementwerse Heidelberg 157.50 G. (+ 1½%), und Zellstoffabrik Walbhof 387 G. (+ 21/2%). Auf den übrigen Gebieten hat sich wenig geänbert.

3mmenftaab, 10. Gept. Die Sopfenernte naht fich ihrem Enbe und es find bereits mehrere ber Sopfengupferinnen in ihre Beimat abgereift, es waren im ganzen etwa 400 auswärtige Mädchen und Frauen hier. Der Preis der Hopfen (45-55 M per 3tr.) entspricht It. Geeb. leiber nicht ber vielen Mühe und Arbeit, die ber Landwirt mit bem Hopfenbau hat.

Wafferstand des Mheins.

Konffang, Hafenpegel. 10. Sept. 3,62 m '9. Sept. 3,63 m). Schufferinfel, 12. September. Morgens 6 Uhr 2,00 m. Reft, 12. September. Morgens 6 Uhr 2,57 m. Raxan, 12. September. Morgens 6 Uhr 3,91 m, gef. 0,01 m. Mannfeim, 12. September. Morgens 7 Uhr 3,13 m.

Bergnugungs- und Bereins-Anzeiger. (Das Rähere bittet man aus bem Inferatenteil gu erfeben.) Mittwoch ben 11. September:

Apollothenter. 8 Uhr Barietevorftellung. Gabelsb. Stenogr. Berein. 8 Uhr Uebungsabend in ber Rofe. Gartenbauperein. Monatsberfammlung. 1. Karist. Annologentlub. 81/2 Uhr Bereinsabend im Sandstnedit Roloffeum. 8 Uhr Borftellung.

Mandolinenflub. 81/2 Uhr Brobe ber Afriben im Palmengarten, Stadtgarten. 4 Uhr Konzert ber Feuerwehrtapelle. Ber. f. ev. Lirchenmufit. 81/2 11. Gefangprobe, Madchenfchute, Sophienfte

Die empsehlenswerte Uhren-Reparatur-Anstalt Carl Siede, Kreuzstrasse 24, fest Mhrieder für Mt. 1.25 ein. Glas, Zeiger je 25 Big.

Cacaol ein Radikalmittel bei Unterernährung.

Saarausfall ber litteil von Baarfranten Obermeyer's Herba-Seife Man hüte fich bor Rachahmungen! Bu bab. in allen Apoth., Drog. u. Barf. per Stud 50 Bfg. u. 1 ML.

Pädagogium Karlsruhe

Kaiserstr. 241 (im bisherigen Viktoriapensionat) Privatlehranstalt für Kuaben. Sexta bis incl. Obersekunda. - Plan der Realschulen, bezw. Reformgymnasien.-

Spez. Vorbereitung zum Einjährig-Freiwilligen-, Primaner-, und Fähnrich-Examen in Halbjahreskursen. Internat, Externat. Indiv. Unterr. Vorzügliche Empfehlungen. Anfertigung der Schulaufgaben unter Aufsicht. Beg. des Unterr. für Tertia bis Sek. am 3., für Sexta bis Quarta am 12. Sopt.

Schmidt und Wiehl, Vorstände. (Ven 1892 bis Juli 1907 Vorstände des Instituts Fecht).

Anfragen an W. Schmidt u. B. Wiehl, Kaiserstr. 241.



Kassetten 🐠 Türschliesser

liefert in grosser Auswahl

Fabrik für Kassenschränke u. Tresorbau Gegr. 1815. - Gr. Hoflieferant, 1840

Da es wohl für jeden ber berehrten Lefer von Borteil fein burfte, eine Ginkaufe in herrentuchen und Damenfleiderstoffen nur bei folden Beschäften zu machen, die stets bestrebt sind, ihre Kundschaft mit nur guter Ware bei äußerst billigen Preisen zu bedienen, jo sei auch ar diefer Stelle auf den der heutigen Rummer beigelegten Brofpett ber

berg, N.-L., ganz besonders ausmerksam gemacht. wo er zu finden fein wird. Seine Freunde folgten ihm fpater nach und fanden auch richtig bie von ihm gurudgelaffene Rote. Gie folgten in ber von ihm angegebenen Richtung, konnten aber keine Spur von Shaw finden. Alle ihre Rufe blieben unerwidert. Die Umgebung wurde allarmiert und die ganze Nacht lang nach dem Vermißten gesucht, ohne daß er gefunden worden ware. Das Terrain ift borten ein fehr gefährliches und man hegt die größten Befürchtungen, daß herr Shaw irgendwo abgestürzt ift. Die Rachforschungen währen fort, haben aber

bisher zu feinem Resultat geführt. Mus dem gewerblichen Leben.

Freiburg, 10. Gept. Die Gründung bes "Berbanbes felbitlandiger Schreiner und verwandter Berufe im Großherzogium Baben" wurde am Sonntag endgültig befchloffen. Bum erften Borfigenben wurde Buffemer-Beibelberg gewählt.

- Berlin, 10. Cept. (Tel.) Die "Berl. Correfp." ichreibe zu bet Refolution ber Techniferverfammlung, in ber ftarfes Befremben ausgesprochen wurde, daß fich der Staatssefreiar bes Innern entschloffen habe, aus ber Rovelle ber Gemerbenronung die Reuregelung ber Urbeitsverhältniffe ber tednifden Privatangefiellten fortgulaffen: diefe Annahme fei unrichtig. Der dem Bundesrate borliegende Gesegntwurf enthalte Bestimmungen, durch die übereinstimmend mit den im Reichstage geaugerten Bunichen die Rechtsverhaltniffe ber Bertmeifter und Technifer bergleichen hinfichtlich ber Ründigung und Gehaltezahlung denjenigen der Sandlungsgehilfen möglichst ähnlich gestaltet werden.

= Braunfdweig, 19. Cept. Die hiefigen Bauhilfsar: beiter find heute in Musftanb getreten. Infolgebeffen liegen alle Bauten ftill.

= Antwerpen, 10. Gept. (Tel.) Bur Beilegung bes Ausftanbes wurde vom Bermittelungsamt ein Bergleichsvorschlag gemacht, der auf nahm am Conntag morgen allein und ohne Führer einen Ausflug nach folgenden Grundlagen beruht: Erstens der Lohn wird um 50 Centimes erhöht; zweitens die Arbeiter verpflichten fich, vor Ablauf eines Stahres findet. Es ist dies einer der romantischsten Teile von Bales, swei nicht mehr von Lohnerhöhung zu sprechen, drittens für die Uederstunden Meilen von Barmouth entsernt, zwischen Llandedr und Trandssynda. keinen Lohnzuschlag von 50 Prozent zu verlangen. Die Arbeiter

feitgestellt worden, der am 17. Juli bom Rrenger "Bineta" über Bord gegen die Ausbreitung ber Genichtarre getroffen worden find, folgendes | Beilen für fie gurudlaffen, damit fie ihm nachfolgen konnen und wiffen, gefallen und ertrunfen ift. = Budapeft, 10. Gept. Der furchtbare Brand in ber Badichen

Dampsmühle in Raab konnte erst in später Nachtstunde lokalisiert wersben. Die Mühle ist vollständig vernichtet. Der Schaben an Gebäuden und Borraten beträgt etwa zwei Millionen. Jest werden ichredliche Details über die Banit unter ben Ungludlichen, in ber brennenden Daible eingefchloffenen Arbeitern befannt. Die Bahl ber Toten hat fich bisher nicht vergrößert. Die Bahl ber Schwerverlesten beträgt eiwa 60, bon benen voraussichflich die meiften Krüppel bleiben durften. Arbeiter werden noch immer vermißt. Die Saupturfache dafür, daß Die Rataftrophe folde Dimenfionen annahm, ift wohl die ichlechte Ausruftung ber Fenerwehr. Es foll Brandstiftung vorliegen. (Frtf. 8tg.)
= Bern, 11. Gept. (Tel.) Die beutiche Regierung verlangte beim

Bundesrat die Auslieferung des in Burich berhafteten Chemifers Gerber aus Chemnit wegen Berbrechens wider das feimende Leben. Ferber erhob beim Bundesrat Einspruch gegen feine Auslieferung.

Malmebn, 10. Sept. (Tel.) In der Steinbachichen Bapierfabrit fturgte ein Betonneubau ein, mobei acht Arbeiter lebensgefährlich perlett murben. = Songtong, 10. Gept. (Tel.) In Ranton wütet eine Feuers-brunft. Die Betroleumlager fteben in Flammen. Der Schaden wird

poraussichtlich bedeutend fein. hd Remnork, 10. Sept. (Tel.) Rad einer Depesche aus San Antonio (Teras) ereignete fich in ber Las Giperancas Mine eine ichwere Explosion ichlagender Better, durch die 27 Berglente getotet und 130 verwundet murden. Infolge der Explosion entstand eine Fenersbrunft, durch die 200 Arbeiter in der Grube eingeichloffen murden. Die Rettungsarbeiten murden fofort in Angriff genommen. Man fürchtet

aber, daß es nicht möglich fein wird, die unter Tage Gingefchlofjenen lebend gu bergen. Epidemien.

hd Berlin, 10. Cept. (Tel.) 3m Aultusminifterium wurde einem Witarbeiter des "B. I." über die Magnahmen, die von den Behörden Er fagte feinen Freunden, er werde auf der "römischen Stiege" einige fcheinen geneigt, auf den Borfchlag einzugehen.

nitgeteilt: Dem Minifterium ift über jeben einzelnen Fall bereits eingebend berichtet worden und gur Zeit liegt teinerlei Unlag gu einer Beunruhigung bor, um fo weniger, als die generellen Anordnungen, wie fie bas Rultusministerium in Bezug auf die Befampfung ber Geniditarre getroffen hat, gang bazu angetan find, die Beforgnis, es fonne gu einer epidemischen Ausbreitung ber unheimlichen Krankheit kommen, mesentlich einzubämmen.

C. Breslau, 11. Sept. (Privattel.) Die Landrate des oberichlefischen Grenzbegirfs find angewiesen, bis auf weiteres mit Rudficht auf die in Aufland herrichende Cholera feine Baffe gu erteilen. Geftern fand eine neue Konfereng der beteiligten Refforts der Grenzdiftrifte wegen der zu ergreifenden behordfichen Magnahmen gegen die Cholera ftatt. Es ift jest eine britte Choleraftation in Podgorzelin, wo die Warthe aus Ruffisch-Polen übertritt, eingerichtet worden. In Rugland greift die Cendic weiter um fich.

Unfälle in ben Bergen.

= Bürich, 10. Sept. Am Netliberg wurde unterhalb ber jah abfallenden Felstvand ein Tourift bom Steinfolag überrafcht. Der Stein gerschmetterte ihm den Salswirbel; er erlitt auch sonstige schwere Bunben. Der Tourift ift, wie das "R. B. Tagbl." berichtet, den Berlegungen erlegen.

= Bern, 10. Gept. Zwei Anaben namens Ohlmann aus Duffeldorf find an der Erzegg, neun Kilometer nordöstlich von Meiringen am letten Conntag mahricheinlich beim Gbelweißsuchen gu Tobe geftürat.

D. London, 10. Gept. Der befannte Geriftfteller Bernard Cham, der seinen Commerausenthalt in Bales genommen hatte, wird ver-mist und man besurchtet, daß ihm ein Unfall zugestoßen ist. Er unterben Rhinog-Fawr-Bergen, wo fich die berühmte "romifche Stiege" be-

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Bentolds-Stiefe

Der Beste in Qualität Der Billigste im Tragen

Vornehmste Fussbekleidung der Gegenwart.

Moderne Formen in allen Preislagen. 18574

Kaiserstrasse 76. — Marktplatz.

nach den neuesten Modellen, in formvollendeter Ausführung.

Josef Goldfarb 30 Kriegstr. 30.

zb=

demnächst u. bittet um gest. Anmelb.

Landmesser, Canziehrer, Sachnerfrage 14, II. C. 201

Sehr mäß. Breife. In Refer. Fräulein mit schner Hanbschrift, bas bie Handelsschule besuchte und icon auf Bureau war, übernimmt fariftliche Arbeiten für zu Sause. Offerten unter Rr. B33106 an bie Espedition der "Bad. Presse" erb.

Reitpferd, gef., fraftig, 750 Mt., 3. Bug geeig-

net, ju bertaufen. B33092 Diffig. Stall, 4. Est., Leib.Drag. Chiffonnier, Itiir. Schrant, Diwan, Schreibtifch, Serviertifch, Rotenftanber, Baichtommobe mit Marmor, Rohrftuble, Rüchenschrant (befferer), Tifch, Schaft, größerer Eisschrant, guterb., binig zu verlaufen. B33126 Lubwig-Wilhelmftraße 2, 2. St.

use

dien

mus

her

028

ffen,

misp

ohne

aber

iden

mis=

Wen

Mrs

ung

at =

egen

ndes

Bertauf. Bafchtommobe u. Rleiber-ichrant bill. zu verlaufen. B33028,2,2 Degenfeldfrafte 10, II r.



zum sofortigen zug- und geruchfreimachen offener Aborte, =grösste Auswahl=

Konrad Schwarz,

Waldstr. 50 Tel. 352 Kaiserstr. 150 Tel, 56.

Frische große Sied-Eier . . . 25 Std. M 1.45-1.70 Garantiert reinschmedenbe Erint-Gier, geftempelt 25 St. M 1.95 Extra große Zafel-Gier, gestempelt . . . 25 St. M 2.20

Täglig frifgeintreffende Suprahm = Tafelbutter . 1.30

Eier en gros — en détail

Telephon 1596.

Luisenstraße 44.

Täglich auf bem Marfte. DE

NB. Beftellungen per Boftfarte ober perfonlich erbeten,

Grosser Preis St. Louis 1904 Goldene Medallie Paris 1900 ist das beliebteste aller Haarwasser

stärkt und reinigt den Haarboden und verhindert die Schuppenbildung. Hinterlässt einen lieblichen nicht aufdringlichen Veilchengeruch

Preis die Flasche Mark 2 .-BERLIN Hoflieferanten

WIEN Zu haben in allen besseren Partumerie-, Orogen- und Friseur-Geschäften

Bertaufe meinen 9 HP-Motorwagen, fo gut wie neu, wegen Anschaffung eines größeren, zu 2800 Mf. gegen Kasse. Unschaffungs-preis 4500 Mf. Offerten unter Mr. 13180 an die Expedition der "Bad. Presse" erbeten. 2.2

Tageslicht-"Lux" (9×12 auf 18×24) mit felbft= tätiger Belichtungsregulierung, vollftandig neu, zu verlaufen. Preis # 20.— 13554,2,1

Raiferstraße 159, 2. Stod, links Bianino, feine, moberne Ausftatt-

ju verkaufen. 8

3ch verfaufe mein Butter- u. Gier-geschäft wegen Krantheit; auch fann Laben u. Wohnung mit übernommen werben. Offerten unter Nr. B32998 in ber Exp. ber "Bab. Breffe" abzugeb

Divan. Rene, hochf. Rameltafchenbivan mi Roghaar b. 45, 50, 60 Mf. an, fcone

n. gute, fol., felbstanges. Arbeit unter Garantie. Rein Laben, baber billigite Preise. R. Köhler, Tapezier, Schühenstr. 56, Mag.i.hof. B²⁸¹⁵⁹2.1 Für Münzensammler!

Rariftr. 85, 2. St. Expedition ber "Bab. Breffe".

Privat-

Beidw. Frau A. Zeller u. A. Trautmann, Rapellenftr. 16. Den geehrten Damen und herren biene zur geff, Kenntnis, daß wir nun unsere Privatkurso wieber

B32108.6.3 Anmelbungen werden in unserem Sause Kapellenstraße 16, part., von nachmitt. 12-2 Uhr und abende 6 Uhr ab entgegenge-

Hochachtungsvollst. Geichw. Frau A. Zeller u. A. Trautmann.

Umzug

von Mühlbach (Amt Eppingen nach Biejental (Amt Bruchfal) Sauptlehrer Geierhaas,

Mühlbach.

Komplette Ausstener, befteh. aus 2 engl. Bettlaben, 2 Batentröften, 2 Bolftern, 2 beff. Matragen, 2 Nachttifchen mit Marmorplatte, 1 Bafchfommobe mit Marmorplatte u. engl. Epilett-fpicgel, 1 Sand-tuchftänder, 2 Stühlen, 1 Chif-fonnier mit Mnichelauffat, 1 Gänligen Bertifo mit Spiegel, 1 bess. Diwan, 1 Auszugtisch, 4
bess. Diwan, 1 Auszugtisch, 4
bess. Etiihlen, 1 Küchenichrant,
1 Küchentisch, 1 Küchenbrett, 2
Hodern, zu bem billigen Preis
von Mt. 515.— zu verkausen.
Mit 2 Deabetten, 4 Kissen
Mt. 80 höher.

Die Sachen sind neu und alles

poliert, fonnen auch auf Bunfc gurüdgeftellt werben. Waldstrasso 22, Laben.

Bur Grünbung einer Granitdoit-und Terrazzoplatten-Fabrit nach bem neuesten Berfahren wird ein Kapitalist efucht. Fachmann wie auch bie gestalt. Fachlichen Maschinen nebst bierzu ersorberlichen Maschinen nebst Gelände genügend vorhanden. **Risito** ganz ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 13570 an die Erbed, der "Bad. Presse".

Sehr gute II. Shpothete bon fuct Beamter alsbalb aufgunehmen

Bert 30 000 Marf. I. Hypothefe 11 000 Mf. Angebote unt. Ar. 13490 an die Exped. der "Bad. Breffe" erb.

evgl., folid und gefund, mit ! bedeutenb. Berfandgefcaft ber Deforat. = Branche und einem Ginfommen bon ca. 8000 Dit. wünscht mit gebild. Fraul. od. Bitme mit Bermogen behufs Beirat in Berbind. ju treten. Ernftgemeinte Untrage mit Photogr. und Schilberung ber Berhaltniffe erbeten unter V. 500 | postlag. Wildbad. 7806a,2.1

Heirat.

Tüchtiger, ftrebfamer Beichaftsmann, Maler, 38 3. alt, ebgl., mit eigenem Gefchaft, wünscht fich mit einem tuchtigen, burgerlichen Mabchen mit etwas Bermögen in Balbe gu berehelichen. Strengste Distretion. Offerten unter Rr. B32849 an bie Expedition ber "Bab. Breffe'. 2.2

Gine fl. Familie mare geneigt, einen Knaben,

nicht unter 2 Jahren, geg, einmalige Bergütung in Pflege zu nehmen. Abresse unter Rr. B33099 in ber Exped. der "Bab. Bresse" abzugeben. Rinberlofes Chepaar murbe cin

Kind

gegen einmaligen Erziehungsbeitrag an Rinbesftatt annehmen. Bu erfragen unter Rr. B32885 in ber Expedition ber "Bab. Breffe". 2.2

Pflege-Eltern werben für bjähr. Jungen per fofort gefindt. Offert. unt. Nr. B33037 an die Expedition der "Bab. Breffe".

Verloren!

Ein goldenes Kettenarmband wurde Dienstag vormittag verloren. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben. Besses Stephanienstr. 55, 2. St.

Benig gebrauchtes Cofa, fowie

Borbereitungeauftalt für alle Rlaffen höherer Schulen. Rasche und sichere Borbereitung 3. Einjähr. Freiw. Eramen. Besondere Berückstigung sinden sitzengebliebene, schwer zu erziehende Schüler. Individuelle Behandlung. Beste Ersolge. 7805a.3.1 Internat. Prospekte.

Dir. Hermann Büchler.

Dr. Ziegler

Arzt für Magen-, Darm- und Stoffwechsel-Krankheiten

wieder in Karlsruhe.

Von der Reise zürück Dr. Max Seeligmann

Arzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten. Kaiserstrasse IIO.

Kalterer Traubenmaische und Most

Versand nur in Waggonladung unter Garantie voller Echtheit und hiesiger Provenienz. Brauern Kellerei, Kaltern, Tirol.

Näh- und Zuschneidesch

Wiederbeginn des Unterrichts Montag den 16. September. Gefl. Anmeldungen erbeten

F. u. L. Kopp, Hirschstrasse 96.

ohne Jötfuge in allen Preislagen stets vorrätig. Namen werden gratis eingraviert.

Kaiserpassage 7a, Karlsruhe.



Achtung. Reparaturen

Achtung.

nn Dampfteffeln, Refervoiren, Röhren, Rohrforms ftuden, Beigfeffeln, Heberhitern, Beigichlangen, Apparate-Unlagen aller Urt u. f. w. in Schmiebeifen, Stablguß, fchmiedb. Buß, Bronze, Meffing zc. werben vermittelft autogener Schweißung, fei es an Ort und Stelle ober in ber Wert-ftatte, in tabellofer Beise zu konlanten Bedingungen ausgeführt. Rapplersche Rupfer- u. Kesselschmiede, Karlsruhe.

a L. Reiss Nachf. hier

werben billigft abgegeben: Zon- und Zementrohre, Gipebielen, Dübelfteine, Boden- und Wandplatten, Giperofetten, fenerfeste Steine, Terranova, Terrazzo, Berblender, Entwässerungsartitel, Glasbaufteine zc.

Räheres im Bureau Gerwigftraße 38, Telephon 469. Der Konkursverwalter:

Carl Burger, Karlsruhe, Birfel 25 a.

San. Taler 1836 m. didem Kopf. 6 Stühle wegen Wegzug billig zu Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertig: in ber druderei der Bad. Prese.

BLB

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

13522

2.1

Männerturnverein.

Karlsruher

Wiederbeginn der regelmässigen Turnstunden:

Männerabteilung: Donnerstag den 12. Septbr., abends 8 Uhr (Central-

Alte Herrenriege: Mittwoch den 18. September, abends 3/49 Uhr (Centralturnhalle). I. Damenabteilung: Samstag

14. September, abends 3/48 Uhr (Centralturnhalle). II. Damenabtellung: Montag den 16. Septbr., abends 6 Uhr (Turn-halle der Oberrealschule).

III. Damenabteilung: Dienstag den 17. September, abends ¹/₄6 Uhr (Turnhalle der höheren Mädchen-

Mädchenabteilung: Mittwoch den 18. Septbr., abends 5 Uhr (Turn-halle der höheren Mädchenschule). Spielen: Jeden Sonntag vormittag. (Grosser Exerzierplatz bei der Vereins-Spielhütte).

Neuanmeldungen werden auf allen Turnplätzen und auf dem Spielplatze entgegengenommen.

Der Turnwart.

0 +0 +0 +0 +0 +0 +0 +0 +0 +0 Turngesellschaft



Wiederbeginn des Lurnens Montag, 16. Ceptbr.

(nicht Donnerstag, 12. Septbr.) Donnerstag, 12. Ceptbr., 9 11hr abends

Nacht-Spaziergang der Männerriege (Treffpunft : Schulftrage). Die Monateverfammlung

fällt aus. Der Turnrat.

0 -0-0-0-00-0-0-0-0 derein für Evang. Kirchenmulik heute abend 1/29 Uhr

Gejamtprobe im Probelotal Bohere Madmen. ichule in ber Sophienstraße. Die Mitglieder werben gebeten,

punttlich ju ericheinen. Damen und herren, welche fich bem Berein als ausübenbe Mitglieber anfcliegen wollen, werben gebeten, fich gleichfalls gu biefer Brobe eingufinden. Der Borftand.

Low Work Beben Mittwoch abend von

Alebungs - Abend

im Rebengimmer bes Gafthaufes "gur Roje" am Raifervlat. An-fchliegend Bereinsabend. Bahrend bes Unterrichts fein Birt-

fcaftsbetrieb im Unterrichtslofal. Der Boritand.

i.Karisruher Kynologenkiub



Großherzogs und der Großherzogin. Beute abend 1/19 Uhr: Jorstands-Sitzun im Landetnecht, banach Bereind-

Der Borftand. Abeub. Sunbefreunde ftets willfommen.

FrI., 28 Jahre, fath., vermögend wünscht bie Befanntschaft eines rub.

Offert. unt. B33152 an die Erpeb. ber "Bab. Breffe" erbeten.

foliben Mannes zweds balbiger Bei

Heirat.

Tüchtiger Gefcaftsmann, Ronbitor, 27 3. alt, welcher fich balb felbftanbig machen möchte, wünscht mit einem Fraulein, welches Luft und Liebe für berartiges Gefchaft hatte, mit etwas Bermögen, befannt zu werben, betr. fpaterer heirat. Bollständige Ber-ichwiegenheit zugesichert. Anonym

Städtische Anabenarbeitsschule

Karlsruhe. Das neue Couljahr des Sandfertigfeitsunterrichts beginnt am Dienstag ben 17. September b. 3.

Unmelbungen werden in ben Schülerwerfiatten ber Rarl Wilhelm. Schiller-, Rebenius- und Leopolbicule am Camstag ben 14. Ceptember, nadmittags von 2-6 Uhr und am Montag ben 16. Geptember, nach mittags von 4-6 Uhr, entgegengenommen. Sierbei ift bas lette Schulzeugnis porzulegen.

In der Berfftatte ber Leopoldidule wird in Modellieren, Golge schnitzereis, Bapps und Hobelbankarbeiten, in den übrigen Berkftatten außer genannten Fächern noch in Metallarbeiten Unterricht erteilt.

Bum Gintritt in den Sandfertigfeitsunterricht ift jeder Schüler ber hiefigen städtischen Knabenschulen — auch der Mittelschulen — berechtigt. Die Aufnahme ist abhängig von gutem Betragen. Das Alter für die Aufnahme ift in ber Regel bas ber 4. Bolfsichulflaffe. Gur Materialverbrauch ift eine Bergütung von 2 M - für Teilnehmer am Mobellieren 1 M — pro Halbjahr zu entrichten; sonst wird der Unterricht unentgeltlich erteilt. Die aufgenommenen Schüler unterfteben ben Betimmungen ber Schulordnung. Auch die bisherigen Schüler, welche ben Sanbarbeitsunterricht weiter gu befinden beabfichtigen, haben fich an oben genanntem Zeitpunkte anzumelben. Außerdem mochen wir die Intereffenten barauf aufmerkfam, daß an oben bezeichneten Terminen, fowie am Conntag ben 15. Ceptember, von 11-1 Uhr in jeder Bertftätte die im abgelaufenen Schuljahr gefertigten Arbeiten ber Sandfertigfeitsschüler ausgestellt sind.

Bir laben zu beren Besichtigung hiermit höflicht ein. Rarlsruhe, ben 5. September 1907.

Das Bolfsichulrettorat. Dr. Gerwig.

Stadtgarten.

Mittwoch den 11. September, nachmittage 4 Uhr:

Grosses

Freiwilligen generwehr der Stadt Karlsruhe. Leitung : Rapellmeifter Fr. Hellmuth.

Abonnenten 50 " Nichtabonnenten Colbaten und Rinber je bie Salfte. Programm 10 Pfg. = Die Mufit-Abonnementstarten haben Gultigfeit. Die Gintrittsfarten berechtigen nur gum einmaligen Gintritt.

— Hit in Karleruhe. —



tinladung zur feldgebrauchs-Suche am 28. und 29. September ds. 3s.

Jagdrevier des firn. Kommerzienrafs Rob. Sinner, in Forchheim u. Mörich. Offen für alle Mitglieber unferes Bereine Brogrammu, Unmeldefarten burch unferen Schriftführer, Grn. 3. Stauffer, Cophienftr.95. Meldeichluß 15. Ceptember b. 3.

Unerfannte Breistichter. Jahlreiche n. wert-volle Chrenpreife, außerb. namhafte Gelbpreife.

Zum Fels. heute abend 8 Uhr:

Frankonia. 2 Damen. 30 4 herren.

Von der Reise zurück. Dr. med. Karl Ratz, Augenarzt

Berloren wurde am Montag nachplat eine Rinderwagenbede. Fran, welche sie gesunden und an sich genommen hat, ist erkannt. Erfolgt nicht sofort Abgabe an das Fund-burean oder Ariegitz. 146, IV. rechts, wird Anzeige erstattet. B²²¹⁷⁸

Verloren

ging am Samstag zwischen Bietigheim u. Karlsruhe eine **Pferbedede**, gez. H. K. Ar. 4. Abzug. in der Brauerei Beinrich Wels.

Ginem tüchtigen B33119.3.1

welcher fich felbftanbig machen will, ift Gelegenheit gegeben, fich eigene und fichere Existens zu gründen. Rab. Augartenftrage 6, 2. St

Bur Realifierung ein. fehr wichtiger

wird ein Kapital von Mt. 5000.

auf Darlehen bei folidem u. ficheren Eintrag (Haus u. Güter) fofort gefuct. Der Darleiher erhält Gew anteil. Bermittelung nicht erwünscht. Angebote unter Nr. 7290a an die

Erped. ber "Bad. Breffe". Zu kaufen gesucht: 1 Buffet, elegant, Rugbaum,

1 herrenfdreibtifd, meellos.

B33162

1 großes Delgematbe.

Seft. Abr. unter A. B. 103

hauptpoftlagerud Karlbruhe.

B33162

1 großes Delgematbe.

Offert. mit Preisang. u. Nr. B33145

an die Exped. der "Bad. Preffe".

Hotel.

Familienverhaltniffe halber fete mein in iconfter Gegenb Mittelbabens und am Fuge bes Schwarzwalbes gelegenes hotel nebft Gaftwirtfcaft zum Bertaufe aus.

Nachweislich großer Bein- u. Bier-bertauf, icone Frembenzimmer. Tüchtigen u. branchetunbigen Leuten ware hier eine gute Existens geboten. Preis Mt. 65 000 bei entsprechenber Angahlung. Geft. Anfragen unter Chiffre 7817a an bie Expedition ber

"Babifchen Breffe" erbeten. In ber Rabe von Raftatt ift ein

Wirtschaftsanwesen

mit Meggereibetrieb u. frequentiertem Labengeichaft per fofort ber fpater an fautionsfähigen, tiichigen Megger pachtweife billig ab-

Briefe find zu richten unt. Rr. 7810a an die Exped. ber "Bad. Preffe". 2.1 Große, eiferne, elegante Kinderbettstelle

ten, für nur 12 Dit. gu bertaufen. 333157 Douglaeftr. 30, part. Bett mit Roft und Roßhaarma-

Marmor, ein guter berd billig an B33001,2,2 Rellenstraße 5, Sths., part.

Clegant. Gebrod = Angug, fariert, fowie helle Tennie-Dofe für billig an bertaufen.

uns abgegeben 13521,3,1 Die Musterstücke fönnen bei uns eingesehen werden; eine Zusendung berielben findet nicht fiatt. Bufdlagsfrift 4 Wochen

Rarleruhe ben 7. September 1907

Matragen Dünger Verfteigerung.

Freitag den 13. Cept. 1907, bormittage 7 Uhr, 13053 versteigert bie reitenbe Batterie Felb-

für Unthracit,

Ph. Bader Nachf.. Amalienftr. 83 (Raiferplat). Mutter u. Tochter, tücht. u. gewandt suchen eine Filiale,

gleich welcher Branche. Offerten unt. Rr. B33002 an bie Expedition ber Bab. Breffe" erbeten. B83002.2.2 Kanarienjunghähne

Augug für mittl. Figur, bereits neu,
Beist Mauft das Baar 30 Bfg
Beist Mällt das Baar 30 Bfg
Beist Mällt du vertaufen.

B33009

B00000 Sonneustr. 84, 4. St.

sondern and Grsat hiefür find e! Rische!

Micht nur

weit billiger als Fleisch,

Donnerstag früh trifft ein Waggon prima lebendfrischer

Fluss- und Seefische

hier ein und dieselben infolge äusserst günstigen Einkaufs von einer grösseren Hochseefischerei

jeweils auf dem Wochenmarkt zu nachstehend

staunend billigen Preisen am Donnerstag den 12. Hept. auf dem Marktplatz, ,, 13. ,, " Judwigsplatz und jeweils nachmittags Rudolfftraße 28 im Dof zum Verkauf.

Verkaufspreise:

im Anfonitt | per Bib. ff. Nordsee-Schellfische, ausgesucht Knurrhahn Mordsee-Schellfische, große Rotzungen ff. Nordjee-Schellfische, großmittel 30 Schollen, großmittel . . . 85 Bratichellfische 20 Zander Kabeliau v. Ropf i. gang. 20 Bf., 25 Salm, gefroren Seelachs ohne Ropf im ganzen 20 Schellfische, geräuchert .

Durch diesen gunftigen Ginfauf ift mir Gelegenheit geboten, einem tit. Publifum vorstehende Ausnahmspreise zu stellen und lade ich zu gütiger Abnahme

Material-Berdingung. Bir haben nach Daggabe ber Berordnung Gr. Finangminister iums bom 3. Januar 1907 öffentlich zu verdingen

A Mississipping of the second

die Lieferung von: 500 Bagenladungen Reifigwellen und Solzbundel,

20 Bagenladungen tannene Solg Angebote find fdriftlich, verichloffen mh mit her Aufichrift "Berbingung 3. Ditober 1907"

Donnerstag ben 3. Oftober 1907, wirb ju faufen gefucht. B33172 bormittage 10 Uhr, Sophienstraße 182, part. bei uns einzureichen.

Die Lieferungebedingungen und ber Angebotsbogen werden auf portofreie Unfrage, in welcher bie gewünschten Gruppen angegeben fein muffen, von

Gr. Verwaltung der Elsenbahnmagazine.

artillerie-Regiments Großherzog (1. Bab.) Rr. 14 im Kasernement Gottes-aue ben Matragendunger öffentlich meiftbietenb gegen Bargahlung. 2,1

Giformbrikets.

empfiehlt 13578.6.1

Buchthahne, auf allgem. Ausstellungen nur mit I. Br. pramiert, zu verfaufen,

1 nterzeichneter empfiehlt fic Berein. Jenn Pfeifer, Romiter, Aubolffir. 9, 4. Ct., D. B88129 In meinem Rotonial- u. Garb.

Franzöniche Konversation! Wer erteilt Unterricht? Off. B33154 an die Erp. der "Bab. Breffe" Befut Anschluss an eine ober Benutung eines Plates

Georgfriedrichftr. 23, IV, I. Gin gebrauchter Zaichendiwan 3wet Bobenteppiche, ein großer und ein fleinerer, mehrere Bettborlagen, alles nen, find umgugshalber B33177 Raiferfrage 26

Broffierzogl. Botthenter an Rarlornhe.

Mittwoch, 11. September 1907. 3. Abonnements-Borftellung ber 21bt. A (rote Abonnementstarten).

Beimat. Schaufpiel in vier Atten von hermann

Subermann. Beiter ber Muffihrung: G. Schefranet. Berfonen: Schwarte, Dberftleut: nant a. D.

Magba, feine Rinber Ditilie Buban Marie, fans erfter Che Mim. Müller. Auguste, geb. von Bend. lowsti, feine zweite Frau Amalie Cramer. Frangista von Benb-

loweti, beren Schwefter Marg. Big. Mag von Benblowsti, bester und billigster Ersat Dr. won Reller, Regierungsrat . Professor Bedmann, . Sugo Soder.

penfionierter Ober= Frau Lanbgerichts= birector Ellrich . Julie Schwarg.

Frau Schumann Frieda Meyer. Therese, Dienstmädchen bei Schwarte . Marie Genter. Ort ber Handlung: Gine Provinzialhauptftabt. - Beit : Die Begenwart Anfang 7 Afr. Ende 1/410 Mor. Raffe-Eröffnung 1/47 Afr. Mittel-Preife.

Färberei Printz 60 Filialen — 500 Angestellte. Annahmestellen überall.

Stellen finden

Exp

90

Gu

in ei

Man maja Beug iprüd

Breff

warengeschäft wird per 1. Ottober für einen jungen Mann eine

C. Desaga, Rastatt.

Barverbienft find rebegem. Berf. jeb. Stanbes, Reisenbe, Agenten, Rolporteure u. Frauen. B32258,2.2 Delben Rornerftrage 19, IV.

Grossere fabrik

ucht für ihr Badgimmer nebft Expedition einen auberlässigen, energischen Mann (Unteroffizier ober Militar-Anwarter beborgugt), welcher imftanbe ift, ein Berfonal von ca. 20 Arbeitern zu beauffichtiger und burch gutes Beifpiel und Gifer borbildlich gu wirfen. Offerten nebft Wehaltsanfprüchen

beforbert unter "Auffeher 7808a" bie Erpeb. ber "Bab. Breffe". 2.1

0 4040404004040404 ehrling 13399.2.2

Braunsche Hofbuchh.. A. Troschütz, Raiferfrage Dir. 58. 484848484848484848

Eine tücht. angehende

in Garne und Strumpfwaren erfahren, findet Anstellung bei

Rudolf Vieser. Kaiserstrasse 153.

gefucht per fofort auf Fabrifbureau.

Bedingung flotte Schrift und rasches, ficheres Rechnen. Offerten mit Gehaltsausprüchen n. Zeugnisabschriften unter Nr. 7686a an die Exped. der "Bab. Breffe". Bab. Preffe". Suche für meinen Saushalt auf

1. Oft. ein braves, fleißiges Madhen. Bu erfragen unt. Rr. B32966 in bie Exped. ber "Bab. Breffe".

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

ME.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unser unvergesslicher und treubesorgter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Grossherzogl. Markgräfl. Bad. Revierförster heute früh 1/29 Uhr im Alter von 65 Jahren, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, sanft im Herrn

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Brenneisen, geb. Stillger. Leopold Brenneisen. Albert Brenneisen, Revierförster. Clotilde Brenneisen.

Lidwina Brenneisen, geb. Aigeltingen. Albert Brenneisen. Frieda Brenneisen. Erwin Brenneisen.

Owingen, Salem, Karlsruhe, den 10. September 1907. Die Beerdigung findet Donnerstag den 12. September, vormittags 9 Uhr, statt. 7812a 7812a

Für 15. Septbr. ober 1. Ottober bon hiefig. Geiben-, Rleiberftoff- u. Modewarengefchäft ein

Rehrling gesucht.

Offerten unter Dr. 13465 an bie Erped. ber "Bab. Preffe" erb. 3.31

Verkäuferin-Gesuch.

Für ein Glas-, Borgellanund Luruswarengeschäft wirb ber 1. Oftober eine branches tundige Berkäuferin gesucht. Offerten unt. Mr. B33108 an bie Exp. ber "Bab. Presse".

Eine Tochter ehrbarer Eltern findet sehr gute, vor-

Rudolf Vieser,

Kaiserstrasse 153.

Tüchtiger

Möbeltapezier tann fofort eintreten.

M. Reutlinger & Co., Sofmöbelfabrit. 1866

Einige tüchtige

ber

3.1

erf.

ten,

en,

m-

560

der 3.3 auf

Schreiner

jür Mühlenbau fofort gefucht.

Gust. Mechtersheimer, Magimiliansan a. Rh. Ginen erften

apfer, owie einen intell. Jungen als Relner - Lehrling ein tüchtiger Haus- und Zapfburiche.
Bureau Höfler, Raiferftr. 49, II. au balbigem Gintritt gefnit.

"Hôtel Friedrichshof". Karlsruhe.

und hilfsmonteure für auswärts Grund & Oehmichen, Balbftr. 26.

Maschinist

Mann zur Bedienung einer Sauggas-majchine für elest. Licht. Offert. mit Beugnisabschriften und Gehaltsan-iprüche bei freier Kost und Wohnung unt. 7814a an die (Erveb. der unt. 7814a an bie ferpeb. ber "Bab. Breffe". Unverheiratete bevorzugt. Für fofort ober 1. Oftober wirb bon einzelnem Gerrn ein in ben Saus-arbeiten und im Gervieren burchaus

erfahrener Diener

igiersfamilie, ber jest gur Entlaffung hatte. Offert. u. Rr. 7811a an bie Erp. ber "Bab. Breffe" 3. richt. 3.1

Hausbursche.

Gin junger Buriche fofort gefucht. M. Weiss, Blumenfir. 17.

Kaminieger-Behilfe, ein junger, zuverlässiger, bei gutem Bohn zu sofortigem Eintritt oder in Tagen gefucht. Wenn paffenb, 7816a.2.1 C. Fleig, Raminfegermeifter, Ruppenheim bei Raftatt.

Auf 1. Oftober

findet ein Grantein mit befferer Schulbilbung, bas 3. Borlefen befähigt ift, fich aber auch leichterer Sausarbeit unterzieht u. gut naben fann, Stellung. B33133 Friedricheplat 11, III.

Genucht: Mehrere beffere Rinberfraufraulein unb Rinberfrauen

mit guten Beugniffen für bier und auswärts durch Frau Reiher Witwe,

Bahnhoffir. Nr. 4, neben ber Rowadsanlage.

Rinderfran ober alteres Fraulein zu einem Kinde per sofort ober 1. Oft. gesicht. Offerten unter Rr. B33161 an bie Expedition ber "Bab. Presse" erb.

Befferes Madden ober einsaches Fraulein, das gut nähen kann, ju größeren Kindern u. Zimmer-arbeit gesucht. B33137 Frau Major von John,

Siriditrage 120. Gefuct für bie Rachmittagsftunber

junges Mädchen

Frangofin ober bas langere Beit Frankreich war) zu zwei Kindern 8-10 Jahren. Zu melben vor ittags 10-12, nachmittags 2-4

Uhr. Rochstraße 7, III. Stellen finden: Tücht. Reftaurationstöchinnen,

Beitochinnen, ein junger Koch, B33131 Rellnerinnen für hier und auswärts, ein tüchtiges, gesehtes Privatmadchen zu einem einzelnen Herrn,

Privatmädchen jeber Urt, tüchtige Saus- u. Rüchenmabchen, sowie ein tüchtiger Saus- und Zapfburiche.

Gesucht per sofort: herricaftetochinnen u. 3immer.

mabden für hier u. auswärts, Mabden, bie etwas foden fonnen und hansmadden. Ebendafelbit fucht eine Buffetanfängerin Stellung in befferes

Reftaurant. Bureau "Mäddenichus",

Amalienstraße 11. M. Stellen finden bier u. auswarts einf. Rellnerinnen in g. Lotale, Saus

Gin tüchtiges, punttliches Mabden, bas gut bürgerlich tochen tann, für 1. Ott, gesucht bei hobem Lohn. B33151 Blumenstraße 17.

Alleinstehende Frau mitt. Alters ober alteres madden, perfett und in all. haust. Arbeiten wohlerfahr., wird zur Führung des Busgeichaft auf sofort gesuch Daushaltes zu 3 Bers. fof. gesucht. Offerten unter Rr. 13467 an Karlfriedrichftr. 6, 3. St. r. B33005 Expedition ber "Bab. Preffe".

wird bis zum 14. September einschliesslich verlängert. Adolf Stein, Kaiserstrasse 74.

Junge Stühe d. Hausfran welche noch nicht in Stellung war, gesincht bei 18241* Frau Dr. Miltenberger, herrenftrage 15. Rarleruhe.

Madchen=Geluch. Erfahrenes, tüchtiges Madchen auf 1. Citober ober friber gesucht. B32892 Fran Dr. Diemer, Luisenstraße 85b, 3. St.

Seindt 3 per 15. Sept. ob. 1. Oft. ein fleißiges, orbentl, Madden für leichte Saus-Bu erfr. Rarl-Bilhelmftr. 26, part. Muf 1. Oftober wird ein ehrliches,

fleißiges Mädchen, velches fich willig allen hauslichen Arbeiten unterzieht, gesucht. Das-felbe hat Gelegenheit, bas Rochen au erlernen. Näheres 13525,2,2

Bahringeritr. 19, 2. Gt. rechts. Gin gewandtes Dadden für Rüche und Saushalt wegen Er-trantung fofort gesucht. 13569.2.1 Birtel 12, 2. Stod.

Mädchen-Geinch Gin ehrliches, fleifiges Mabden, welches fich willig allen hanslichen Urbeiten unterzieht, wird bei hoh. Lohn auf 1. Oftober gesucht. Durlacher-Muec 26, im Saben. Suche auf fogleich ober 1. Oftob.

ein fleißiges, williges Mädchen.

Frau Prof. Jacob, Tübingen, Nedarhalbe. 7822

Mädden gejucht. Wegen Erfranfung bes bisherigen wirb per fofort ein Dabhen mit guten Beugniffen gefuct. B33166 Rah. Erbpringenftrage 34, im

Rüdenmadden

gefucht jum 15. bs. Dits. ober fpater Geft. Offerten an Sanatorium Heinsheimer, Baden-Baben.

Gin braves Mabden, bas etwas n and ore t Zirbeiten punttlich verrichtet, findet bei zwei Damen auf 1. Oftober angenehme, ruhige Stelle. B33115 Rah. Raiferstr. 167, IV., rechts.

Gin auftanb., fleißiges Mabchen für Zimmer und etwas Sausarbeit sofort gesucht. B33114.2.1 Durlagerftrage 1.

Junges, fleifiges Madchen von Lande wird gejucht. B38118.2.1 Raifer-Mile: 35, 1. Stod. Gin ordentl. Mabmen, bas fich willig allen haust. Arbeiten unter-

näh. Herrenftr. 22, 3. St., rechte. Gin orbentliches Dabchen, welches alle hanslichen Arbeiten berrichtet u. tochen fann, auf 1. Oft. gef. B33156.2.1 Ablerftr. 19, 3. Stod.

Fleißiges Mädden für die Spulfluche für fofort gegen hohen Lohn gefucht. 13558,2.1

J. Möloth, J. Krofodil. la. Mädden od. eine Monatsfrau

für Sausarbeit bei guter Behanblung Cophienitraje 148, IV., Its. Monatsfrau fof. gefucht bei guter Bezahlung für morgens. B33105

Augustaftrage 13, II., Its. Gine Frau für nachmittags bon Amalienftraße 65, Sths., II.

Modes

Bugreiterinnen für Spezial-Buggeichaft auf fofort gefucht. Offerten unter Dr. 13467 an bie

Mehrere tüdtige Verkäuferinnen

finden fofort Stellung.

Kaufhaus Max Bondy, 11, munaontiale , roune Raiferftrage 46.

Stellung jucht erste Verkäuferin

mit 2, 3, u. 4fachen Rabattmarken

für Bus oder Konfektion. Geft. Offerten unter Rr. B33176 an bie Erpeb. ber "Bab. Breffe",

tüchtige Korfett- oder geübte! Fra 20 an Belle Maidinennäherinnen

werben für dauernde Stellung gegen gute Bezahlung gesucht. Ebendaselbst findet **Rehrmädchen** gegen so-ein gegen so-bergütung Stellung. 13580.2,2 Bergütung Stellung. 13530,2,

Tapezier - Näherin geincht. 13557

Gin im Mafchinennahen gewandtes Mabden fann fofort eintreten bei J. Stiel, Rarlftraße 27.

. Cuonge Arbeiterinnen für Zaillenn. Rode, fowie einige Bu-arbeiterinnen fonnen eintreten bei S. Mellert, Balbitr. 60, part.

Gine jüngere Arbeiterin (Rleibermacherin) wird fofort gefucht. Barogi Mudolfftrage 27, 2. St. Tüchtige Rod- u. Hilbarbeiterin g. Bez. für fof. gefuct. B83178.2.1 G. Lansche. Damenichneiber,

Amalienfirage 17.

Mindagen welche bas Bügeln erlernen wollen, finden fofort bauerude Stellung. 13563.3.1

Stellung. Farberei u. dem. Waldanitalt vorm. Ed. Printz, A.A. 65 Ettlingerstr. 65.

Roffümbüglerin jojort gejucht. Weiss, B33150.2.1

Chem. Wafcanftalt.

Ca. 20 traftige um Bolieren bon Dab.

mafdinen-Mobelu für bauernd gefuct bei lohnenber Be-Mafdinenfabrit

Gribner, Act.-Gel., Durlad.

Stellensuchen Kaufmanu,

24 S., energisch, repräs. Erscheinung, biess. Branchenkenntnis u. la. Zeng-nissen sucht Stellung als Reisen-der oder Comptoirist. Offerten unter Nr. 7807a an die Exped. der

mittelgr. Saufe. Dfferten unt. Br. B38127 an Die Egped. ber "Bab. Preffe".

Herrschaftlicher Kutscher,

perfekt im Fahren, Reiten und ber engl. Pferbepfiege, geb. Kavallerift, ledig. mit sehr guten Zeugnissen, sucht Stelle. Gest. Offerten unter Ar. B33107 an die Expedition der "Bab. Presse" erbeten. 2.1

deng, Stenographie, Schreibmafchine an felbständiges Arbeiten gewöhnt jucht, geftütt auf gute Beugniffe Stellung per 1. Rovember. Offerten erbitte unter B33155 an

er-Verkauf in Knahen-Konfektion

die Expedition der "Bab. Breffe". Stenothpistin fucht auf hiefigem größeren Burean Stelle, vorerft als Bolontarin. Offerten unter Rr. B33147 an die Expedition ber "Bab. Breffe" erb.

Tüchtige Friseuse =

fuct fofort Stellung. Off, unt. A. R. hauptpoftl, Karlsruhe. B88130 Fraulein mit guter Schulbilb. und famtl. haust. Arbeit bew. fucht Stellung als Jimmermabd, ob. 3u größ, Kinbern per 1. ober 15. Oftbr. Familienanschluß erwünscht. B88079 Raberes Dorfitr. 24, i Laben. 2.1

Ein Madchen,

welches bürgerlich tochen fann u. alle anberen häusl. Arbeiten übernimmt, jucht alsbalb Stelle. Bu erfrag. zwifden 10 u. 12 und u. 8 Uhr. Durlacherfir. 55, II. Praulein gesetzen Alters, im Haus-mädchen ersahren, sucht auf 1. Oft. Stelle in bess. Hause in Karlsruhe. Antrage au L. Roth, Rosselbronn, Bost Aupferzell, Mürttög. B₃₃₁₃, 2.1 Tücht. Mädden fucht Stelle

Bur Aushilfe in befferem Saufe. Dfferten unter Dr. B33120 an bie Erpedition ber "Bab. Breffe" erbeten.

Kochlehrstelle-Gesuch Raiferfir. 128, 3 Tr., ift ein möbt.

Suce für meinen Cohn per Oftober eine Rom-Lehrftelle in größerem Golibof ober Sotel. Offerten nebit näheren Bebingungen unter Rr. 7824a an die Expedition ber "Bab. Breffe". 3.1

Zu vermieten

Laden nebst Wohnung in ber nabe bom Babuhof, in welchem fich feit mehreren

per 1. Oftober cr. 311 vermieten. 311 erfragen Avenzstraße 17, Zigarrengeschäft. B32610 Laden mit Wohnung in fehr auter Lage ber Befffiabt, gu bermieten. Gehr empfehlens-wert für bie Lebensmittelbranchen

Dab. Badfirage 54, parterre. Schone neue

2 und 3 3immer-Bohnungen in gutem Saufe, per 1. Ottober ober später gu bermieten. 13418
Rah Bachfir. 54, parterre.

Gine 3- ober 5 Bimmer-Bobu-ung mit Bab auf 1. Oftober gu vermieten. Räheres Amalien-ftrage 25a, III. 18572.8.1 Gine fcone 3 Zimmerwohung mit Rochgas und allem Zubehör auf . Oftober gu bermieten. Bu erfr. Morgenftr. 1, im Laben Groß. Zimmer, Ruche, Manfarbe Reller an alleinft. Dame ob. Famili ohne Rinber bill. gu bermieten. Bu erfragen unt. Rr. B33135 in ber Expedition ber "Babifden Breffe" Effenweinftrage 24 find im 2. Stod eine 2 n. eine 3 Bimmerwohnnug per 1. Oftober ju vermieten. Räheres 1. Stod. B31885.7.6

Schützenstraße 81, Stb, 2. Stod, 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Räheres baselbst. B33164 2.1

Rappellenftr. 74, gunadift ber Rriegstraße 3 fcone, große Bimmer nach ber Straße, jedes mit besonberem Eingang, gr. Ruche, Rammer usteller, an ruhige, georbnete Familie auf 1. Oftober gu vermieten. Rah. 2. Stod, rechts. B83124

Bittoriaftr. 6 ift eine fcone Manfarbenwohnung bon 2 Zimmern mit Zubehör jum 1. Oft. zu berm, Zu erfr. bas. im 2. St. B33142.2.1 Wilhelmftr. 36, Gtb., freundliche 2 Bimmerwohnung, Rüche, Reller, Kammer, wegen Berfegung fofort ober auf 1. Oftbr. zu bermieten. Räheres Borderhaus, 4. Stod. B32929.2.1

Wilhelmftr. 67, 1, Stod, ift eine 4 Zimmer-Wohnung mit allem Bubehör auf 1. Oftober ober fpater billig an vermieten. Räheres bafelbft.

Wohn- und Schlaf-Zimmer

fofort ober später billig an ver-mieten. Blücherstraße 18, 1 Treppe (rubige Lage, Nähe Salteftelle ber elettrifch. Bahn). Bu erfragen bortfelbft ober birichfter. 26, S. 13575.5.1

Wohn-u. Schlafzimmer, gut möbliert, mit Balton, fofort gu vermieten. B32469.3.2

Portstraße 2, 2. Stod. Gut möbliert. Zimmer in ruhigem Saufe an Herrn ob. Frl. fofort zu vermieten. Breis 18 Mit. Näheres Lipp, Raiserstraße Seitenbau IV. B8801

ein ichones, gut möbliertes Bimmer fofort zu bermieten. Boechftraße 22, III, r., ist ein gut möbliertes Zimmer sofort ober später an besseren zu vermieten. B33109.3.1

Tuche für junges Mädchen aus gitter Familie, das im Haushalt bewandert ist, Stelle in besseres Haus als Zimmermädchen oder zu Kindern. Offerten unter Nr. B33122 an die Expedition der "Bab. Presse" erb.

Dermiteten. Gerbrinzenstr. 6, 1 Tr., ist ein schönes, groß. Zimmer mit 2 Betten mit Pension an zwei Schiller sogleich zu vermteten. B33067.3,2

Raiserstraße 122, 5. Stod, ist ein möbliertes Zimmer einzeln zu

Zimmer mit fep. Eingang, sowie ein einsaches sofort ober später an bermieten. B83032,2,2 Kriegstraße 8, 3 Treppen, sind 2 freundl. möbl. Zimmer ohne vis-a-vis einzeln ob. zusammen auf sofort ob. später zu vermieten. B31795.6.6 Leffingftrage 22 ift im 2. St. ein

bollftanbig neu möbliertes Bimmer

311 vermieten. Räheres 1. Stod. Lintenheimerftr. 9, 2. St., Ging. Stephanienftr., ift ein gut möbliert. Bimmer mit Benfion an einen fol. Bahuhof, in welchem no ieit megreten.
Ichren ein Friseurgeschäft befindet, auch für andere Geschäfte sehr geeignet per 1. Oftober cr. zu vermieten.
Ditober cr. zu vermieten.
Ditober cr. zu vermieten.
Ditober cr. zu vermieten.
Bimmer bis zum 15. ds. Mts. an einen herrn zu vermieten. B33116 Sophienftr. 182, part., in ber Rahe ber Telegraphen- u. Dragonertaferne, zwei fein möblierte Bohn- und Schlafzimmer per 1. Oft. zu berm. Balbftrage 19, 3, St., ift ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Oltober Werberftrage 8 ift ein icon mibbl. Bimmer fofort ober fpater gu ber-mieten. Rab. im 3. Stod. B32911

Bilhelmftr. 69, 3. Stod, ift ein gut möbliertes Bimmer fofort ober pater billig gn vermieten. B83112 Zähringerftraße 76, III, in ber Nähe des Markiplayes, ift ein gut möbl. Zimmer auf 15. d. M. oder später zu vermieten. B33044 fpater gu vermieten. Alleinftehende Beamtenwitwe fucht altere, feine Dame ober herrn in

bie Erpeb. ber "Bab. Breffe" erb. 2.1 Miet-Gesuche

u nehmen. Off. unt. Rr. B33146 an

vorzügliche Penfion

Zimmer gesucht!

B31885.7.6 (Sin ober zwei hübsch möblierte ungenierte Barterre-Zimmer auf so-sort ober 1. Oft. von ruhigem Herru gesucht. Offert. unt. B33153 an die B33164.2.1

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK Nur von Mittwoch bis Samstag

Restbestände unserer Fabrikanten und Gelegenheitsposten.

Schurzen

220 einzelne hausschürzen

aus gutem Gingham, mit Volant

durchweg 1.25 M, 85 A,

162 einzelne Damen-Reformschürzen

hierunter die elegantesten Sachen im Werte bis 4.50

durchweg 2.75, 1.95,

35

300 einzelne Kinder-Reformschürzen

in allen Grössen, nur tadellose Stoffe

durchweg 1.35 M, 95 A,

165

67 einzelne Kinder-Aermelschürzen in allen Grössen

30 Theeschürzen mit Stickerei 1.25 20 Miederschürzen Stoffe

18447

186 einzelne Zierschürzen weg 125, 65, 38 4 150 Knaben-Wachstuchschürzen s. 38 3

Korsetts

442 einzelne Korsetts im regul. Werte bis 7.50 hierunter eleg. Frackformen, Gürtel, Reform-Korsetts etc.,

durchweg 2.45, 1.45, 95, 75 %

250 Damen-Röcke und Hosen aus ganz vorzüglichem Velour

Bis Samstag abend

auf sämtliche anderen Artikel der Abteilungen

Schürzen, Korsetts, Wäsche

Pädagogium Karlsruhe, Privat-Lehranstalt

(Kaiserstrasse 241, im bish. Viktoriapens.). Beginn des Unterrichts am 3., für Sexta und Quinta am 12. September.

Schmidt und Wiehl, Vorstände (22 Jahre Lehrer, von 1892 bis Juli 1907 zugleich Vorstände am Institut Fecht). 12880.7.6

Arthur Sartori

Klavier-Unterricht

nach der Methode des

Kölner Konservatoriums.

Anmeld. erb. nach Amalienstrasse 20, 2. Stock.

I. Privat-Tanzlehr-Institut Georg Grosskopf,

33 Herrenstrasse 33.

Geff. Anmeldungen erbeten.

Nachmittag- und Abendkurse. Einzelunterricht.

Biolint, 31 1/4. gut in Ton, bill. Junger Windbund, weiblich, bestes Fabrilat, mit setlauf, seine Marte, sin bertaufen. 2,1 billig zu vertausen. B33128 preiswert zu vertausen. B33125 unt. Garant transheitsh. bill. 3. vert. gen., tomme sofort ins Hand. Portkraße 19, 3. Stod, links. Undwig-Wilhelmstr. 2, 2. St. B32807.5.3 Veildeustr. 18, Laben. J. Brauner, Martgrasenstr. 14. bie Expedition ber "Bad. Presse" erb.

Jebe Aufgabe wird ftreng gewiffenhaft, ehr forgfaltig n. außerft vorfichtig erl. Neu! Briefe an Beborben gefdrieben merben Auftrage nicht von minberjährigen Rinbern belorgt und feine anonymen

Intitanivitabto [

hat sein Rarteruher Burean 19, II. Waldhornftraße 19, II. — neben dem Posiamt — 8-20077 bei Herrn Möbelhändler Pr. Holz. Betont wird, daß in diesem Karl Theo Weber

DELEKLIA

Für Kenner! Friid gewidelte

(6 St. 50 Pfg.) empfiehlt beftens 13562

K. Mühlich, Kaiserstrasse 183.

Pianino,

Wochentlich frifche Sendungen.

Herrenrad,

Einige Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie Salons unter seitherigem Preise zurückgestellt. 13405

Befter Sabler 2

Schiess-Automat

Patent **1907**

mit 5 Bentren, Unternehmer gefucht. Bu feben Donnerstag bon 9-12 unb 2-6 Uhr im hotel Friedrichshof. B32880.2,2

Das bekannte

Möbel-Haus

☐ Kaiserstrasse Nr. 109 ☐

bringt seine Firma in

empfehlende Erinnerung

Barantie für dauerhafte Ausführung u. billigste Berechnung

2.1 empfiehlt B33110 G.Bayn, Bogelhändl. u. Präparator, Belfortftraße 17. Darlehen

Laubfrösche, Schildfröten, Mehlwürmer, Wasserpffaugen, Aquariensand,-Erde,Fischiuter 2.1 empfiehlt B83110

Rolonialausstell.-

16 891 mit 90% garantierte

Bargewinne

zus. 300 000 Mark

M. 60 000, 40 000, 25 000, 10 000 u. s. f. Lose à 1 M., 11 St. = 10 M., bei

Carl Gotz.

Bankgeschäft, Karlsruhe J. Antweiler, K. Morlock, P. Roth, H. Vogel, Chr. Wieder, H. Zöllner.

berg bei Da Peri und dant ben Trii Repi Leift bie

12560 Lotterie

gibt Bantgefchäft schnell, von 80 Al ab, 5 M monatl. rudgahlbar gegen Maren- u. Möbelverpfänba., Bechfel, Waren= u. Möbelverpfanbg., 2B Bürgichaft, Horbeberhand, Bebenker, Echilbichein, Erbichaft, Wertpab., Lebensversicherung u. Abschlüßen, i. w. Viele Kunden am hiesigen Plate. Offert, m. 20.A Rüchvorto unter Nr. B32771 an die Expedition ber "Bad. Preffe".

Beichaftsmann wünicht 3 200 Mart 3

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg